Salzburger Pfadfinder
und Pfadfinderinnen

News aus dem
Landesverband ...

... von Landesaktionen
... von der Ausbildung
... Internationales

Berichte aus den
Gruppen und Gilden

SCOUTING intern 2015

Informationen für Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen und Gildemitglieder

PFADFINDER UND PFADFINDERINNEN ÖSTERREICHS

Ausgabe 10 / Juli 2015

Termine

Allgemeine Termine:

- Workshop „Free being me!“, 12. September
- Scouting-Redaktionsschluss, 19. September
- **Herbstfest 2015**, 19. September
- **Einstiegsseminar 2015**, 7. - 8. November
- **Landes-Leitungs-Tagung**, 27. - 28. Februar 2016
- Scouting-Redaktionsschluss, 28. Februar 2016
- **„Wurzl'16“**, 2. - 3. April 2016
- Scouting-Redaktionsschluss, 5. Juni 2016

Termine für Biber- und WiWö-Leiter:

- WiWö-BuLeiLa „West Side Story“, 27. - 30. August
- BiWiWö-Runde, 21. Oktober
- BiWiWö-Landesaktion*, 21. Mai 2016

Termine für GuSp-Leiter:

- GuSp-BuLeiLa „Kasnudl'15“, 4. - 6. September
- GuSp-Stufenrunde, 7. Oktober
- GuSp-Stufenrunde, 18. November
- GuSp-Stufenrunde, 13. Januar 2016
- GuSp-Stufenrunde, 24. Februar 2016
- GuSp-Stufenrunde, 6. April 2016
- GuSp-Stufenrunde, 18. Mai 2016
- GuSp-Stufenrunde, 22. Juni 2016

Termine für CaEx-Leiter:

- CaEx-BuLeiLa „Ab in den Süden 2.0“, 11. - 13. September
- CaEx-Stufenrunde, 30. September
- CaEx-Stufenrunde, 4. November,
- CaEx-Stufenrunde, 10. Dezember
- CaEx-Stufenrunde, 27. Januar 2016
- CaEx-Stufenrunde, 8. März 2016
- CaEx-Stufenrunde, 20. April 2016
- CaEx-Stufenrunde, 1. Juni 2016

Termine für RaRo-Leiter:

- RaRo-Stufenrunde, 9. September
- RaRo-Stufenrunde, 14. Oktober
- **RaRo-Landesaktion**, 24. - 25. Oktober
- RaRo-Stufenrunde, 11. November
- RaRo-Stufenrunde, 9. Dezember
- RaRo-Stufenrunde, 13. Januar 2016
- RaRo-Stufenrunde, 10. Februar 2016
- RaRo-Stufenrunde, 9. März 2016
- RaRo-Stufenrunde, 13. April 2016
- RaRo-Stufenrunde, 11. Mai 2016

Termine für Gruppenleiter:

- GruppenleiterInnen Runde, 7. Oktober
- GruppenleiterInnen Runde, 25. November

Termine für die Landesverbandsleitung:

- LVL-Sitzung, 4. September
- LL-Klausur, 10. - 11. Oktober
- LVL-Sitzung, 22. Januar 2016
- LVL-Sitzung, 27. April 2016
- LVL-Sitzung, 28. Juni 2016

* Termin vor der „Wurzl'16-Idee“ ausgemacht ....

Alle aktuellen Termine (inkl. Beginnzeiten und Ort) findet Ihr auf www.salzburger-pfadfinder.at/events. Wenn ihr in der Gruppe oder Stufe einen Termin habt, der hier und auf unserer Internetseite erscheinen soll, einfach alle wichtigen Daten per Mail an Haggi schicken (haggi@pfadfinder-muelln.at).

Die Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen bedanken sich bei der Stadt Salzburg und der Salzburger Landesregierung für ihre Unterstützung unserer Jugendarbeit im Jahre 2014/2015.

Ein besonderer Dank gilt unserem treuen Sponsor, der Volksbank Salzburg.

Impressum:

Herausgeber:
Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen
Fürstenallee 45, A-5020 Salzburg
Redaktion & Layout: Christian Haggenmüller

Druck: Flyeralarm

Kontakt:

Landesverband – Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen
Fürstenallee 45, A-5020 Salzburg, Telefon: +43/662/823637
landesverband@salzburger-pfadfinder.at
Sekretariatszeiten: Mo & Do: 8.30- 12.00 Uhr, Mi 15.00 - 21.00 Uhr
Bundesverband – Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs
Stöberplatz 12 • A-1070 Wien
Telefon: +43/1/5233195 • Fax: +43/1/5233195-44
bundesverband@ppoe.at • www.ppoe.at

DAS JAHR DANACH

Die Landesleitung blickt zurück auf das Jahr nach dem Wurzl'14:

Ein Jahr,

- in dem der am Wurzl'14 entstandene Zusammenhalt und die Gemeinschaft positiv zu spüren waren.
- das durch tolle Aktionen abwechslungsreich gestaltet wurde.
- in dem wichtige LV-Entscheidungen getroffen wurden.
- in dem 242 Leiter und Leiterinnen in den 20 Gruppen Salzburgs durch ihren Einsatz und ihr Engagement 1.186 Kinder und Jugendliche für die Pfadfinderidee begeistert haben

– ein riesengroßes DANKESCHÖN dafür!

Zahlreiche Stufenrunden wurden organisiert und durchgeführt. Leitern und Leiterinnen, die daran noch nie teilgenommen haben, sei gesagt: es lohnt sich! Neue Ideen, Erfahrungsaustausch und gemeinsames Vorbereiten von Landesaktionen, aber auch gemütliches Zusammensitzen stehen dabei auf dem Programm.

Als Folge des Landeslagers Wurzl'14 wurde die Idee geboren, im Frühjahr 2016 ein gemeinsames Wochenendlager aller Salzburger Gruppen zu veranstalten. Damit kein zusätzlicher Termin anfällt ist geplant, im Rahmen dieses Lagers die Landesaktionen der Stufen durchzuführen.

Erfreulich für uns von der Landesleitung ist die Tatsache, dass sich rund um Birgit Wolkerstorfer in ihrer Funktion als Landesbeauftragte für Ausbildung ein Team zu formieren beginnt.

Adi (CaEx) & Eva sowie Astrid (GuSp) & Gogges (CaEx) gratulieren wir ganz herzlich zur Geburt von August und Stefan und wünschen ihnen noch viel Freude mit ihrem Nachwuchs. Aus vertraulicher Quelle ist zu hören, dass damit die Nachfolge von Adi und Gogges als Stufenverantwortliche für CaEx geregelt wurde...

Allen Stufenbeauftragten bzw. Verantwortlichen die da wären:
Gini und Milli – BiWiWö, Susi und Astrid – GuSp, Adi und Gogges – CaEx, Michi und Jürgen – RaRo, Romana – LB/International, Birgit – LB/Ausbildung und Theri und Flo – Landesjugendrat.
Ein großes Dankeschön für ihr zusätzliches Engagement neben ihrer „hauptberuflichen" Heimstundentätigkeit. Wir wissen Euren Einsatz sehr zu schätzen!

Als krönenden Abschluss des Pfadfinderjahres wünschen wir allen Pfadfinderinnen und Pfadfindern gemeinsam mit ihren Leiterinnen und Leitern und Mitarbeitern ein gelungenes, spannendes, abenteuerliches und verletzungsfreies Sommerlager!

Gut Pfad, Brigitte, Niki, Bernd

Crashkurse zum neuen GuSp-System

Insgesamt nahmen in etwa 30 Leiter und Leiterinnen an den beiden Crashkursen im LV teil. Es wurde angeregt diskutiert, Fragen und Bedenken wurden besprochen. Am Schluss bekundete der überwiegende Teil der anwesenden Leiterinnen Interesse, das neue System ausprobieren zu wollen.

Weitere Infos auf https://www.ppoe.at/leiter/gusp/neu_ab_2015/endlich_da.html

Landestagung 2015

... aus Hansis Rede:

Liebe Pfadfinder,

die mit heutigem Tage zu Ende gehende Periode des Präsidiums wurde am 4. Mai 2011 gewählt und kam, zusammen mit den kooptierten Mitgliedern aus 6 Gruppen und 2 Gilden.

- Hans-Georg Keplinger, S4-Mülln (Präsident)
- Roswitha Gatterbauer, WSH Felbertal (Vizepräsidentin)
- Kurt Heidinger, Henndorf (Finanzleiter)
- Rudi Erda, S6-Maxglan (Landessekretär)
- Anton Kaiser, Gruppe Zell am See (Rechnungsprüfer)
- Ekkehard Gunz, S4-Mülln (Rechnungsprüfer)
- Helmut Hauer, Georggilde (Schiedsgerichtsvorsitzender + Gildenkontakt)

Kooptiert:

- Peter Reimann, S11-Morzg (Wirtschaft)
- Fritz Ortner, Gilde Maxglan (Pressesprecher)

Und diese Periode hat es in sich gehabt – kurz gesagt es war nicht nur einiges, sondern wirklich vieles los:

1. **die Renovierung der EDV und LL - Räume im Pfadfinderhaus**
2. **die Förderung der Ausbildung von Ausbildungsbeauftragten** Wenn wir uns erinnern, was ich bei der LT am 4.5.2011 gesagt habe: „was uns als Präsidium wirklich schmerzt, ist der Umstand, dass wir derzeit noch keine Ausbildungsverantwortlichen haben. Wir hoffen, dass sich in den derzeit von erfahrenen GruppenleiterInnen bzw. LeiterInnen geführten Stufenrunden, junge, engagierte LeiterInnen finden, die in Zukunft sowohl die Stufenrunden leiten und/oder als auch den Weg zu Ausbildungsverantwortlichen gehen wollen“ – Hier sind wir, glaube ich, einen ersten, großen Schritt weitergekommen.
3. **dem Ausbau des Pfadfinderhauses in Bad Hofgastein zu einer Herberge.** Dies gelang speziell durch den großen persönlichen Einsatz von Peter Reimann und Kurt Heidinger, die dafür über mehrere Jahre viel Zeit investiert haben.
4. **die Anschaffung der neuen Softshelljacken** (2.600 Stk.) und damit (ab 2015 auch WiWö) einmalige Ausstattung von jedem neuen Mitglied
5. **das Landeslager „Wurzl'14**. Auch hier wieder zur Erinnerung, meine Ausführungen bei der LT am 4.5.2011: „Und was ich mir als Präsident wirklich von ganzem Herzen wünsche ist wieder ein gemeinsames großes Lebenszeichen der Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen, wie z.B. ein Landeslager, bei dem die Gruppen mit Freude und Begeisterung an einem gemeinsamen Projekt arbeiten. Ich glaube nämlich nicht, dass wir Salzburger weniger drauf haben als die Steirer, Kärntner, O.Ö. und Vorarlberger, die im Übrigen auch 2014 oder 2015 ein LL machen wollten“ Wie schon im letzten Scouting ausgeführt, habt ihr nicht nur mir eine große Freude bereitet, sondern die Zielsetzung des Lagers voll umgesetzt und damit das Landeslager „Wurzl'14“ zu einem großen Erfolg für uns Pfadfinder, aber auch in der Öffentlichkeit gemacht.
6. **die Ausrichtung der Bundestagung der PPÖ im Jahr 2014**

Auch im finanziellen Bereich ist wieder Einiges gelungen:

1. Investitionsförderungen für die Gruppen S6 und Bad Hofgastein mit insgesamt € 139.000,-- von der Landesregierung und € 130.000,-- vom LV
2. Die Gruppen haben in den Jahren 2011-13 Aktivitätenförderungen von über € 180.000,-- erhalten
3. Für die Quartalsberichte wurde in dieser Zeit fast € 15.000,-- vom Landesverband zur Verfügung gestellt
4. Unterstützung der jugendlichen Salzburger-Wurzl`14-TN mit fast € 10.000,--
5. Neben den Ausbildungskosten wurden nach der Abberufung der Ausbildung, auch die Fahrtkosten für alle TN vom LV übernommen. Der Gesamtaufwand für die Ausbildungen betrug in diesen Jahren ca. € 10.000,-- (noch immer sind wir der einzige LV, der die Ausbildungskosten für die Gruppen übernimmt)
6. Für das Landeslager Wurzl'14 konnten wir € 72.000,-- Sondersubventionen lukrieren
7. Die Volksbank Salzburg hat uns in dieser Periode mit € 19.000,-- unterstützt.
8. Und Hervis-Sports mit € 78.000,-- bei den Softshelljacken

Insgesamt konnte das Präsidium also € 523.000,-- für die Arbeit im Landesverband, dem Landeslager Wurzl'14 und vor allem den Gruppen für ihre Arbeit zur Verfügung stellen.

Dank der Zusammenarbeit der Verantwortlichen in den Gruppen und des Landesverbandes konnten die gesteckten Ziele erreicht, ja ich meine sogar weit übertroffen werden. Ich bedanke mich ganz besonders bei allen Mitgliedern des Präsidiums für ihre Hilfe und Unterstützung!

Dank & Ehrungen

v.l.n.r.: Ekkehard Gunz, Hans-Georg Keplinger und Peter Reimann

Einige Präsidiumsmitglieder verabschieden sich mit dieser Funktionsperiode aus dem Präsidium. Die beiden ersten sind aus der jüngeren Geschichte der Pfadfinderarbeit und deren Entwicklung in Salzburg nicht wegzudenken.
Der Eine - Ideengeber, Meister der Taktik – ja manchmal bis zur Verwirrung, aber auch der Motivation und der Delegation, Antreiber, aber auch gewiefter Taktiker; Ich habe schon 2008 bei einer Ehrung gesagt – der Macher (so war es auch, denn gleich danach ist dann für 3 Jahre Präsident der PPÖ geworden).
Der Andere – fast unvorstellbare 5 Jahrzehnte: 1966-2008 Schatzmeister der SPP(er hat in 42 Jahre 5 Landesleiter und 5 Präsidenten verbraucht) viele Jahre RP im BV und jetzt von 2008-2014 Rechnungsprüfer im LV und kümmert sich um das Pfadfinderhaus; er ist akribisch, fleißig und sparsam zu ihm habe ich, auch 2008 bei einer Ehrung ausgeführt – der Verlässliche!
Beide ganz unterschiedliche Charakter, beide aber höchst erfolgreiche Menschen! BEIDE unverzichtbar bei der Entwicklung der SPP!

Lieber Peter Reimann und lieber Ekkehard Gunz wir danken Euch von ganzem Herzen für die viele Zeit, die ihr uns, aber besonders der Kinder und Jugendarbeit im Land Salzburg geschenkt habt!

Wir möchten uns heute aber auch bei zwei anderen Persönlichkeiten bedanken:

v.l.n.r.: Hans-Georg Keplinger, Roswitha Gatterbauer und Helmut Hauer

ER – war und ist ein Urgestein bei den Pfadfindern – wenn auch nicht im eigentlichen Sinn, nämlich bei der Jugend – und doch war vieles in seinem Gedanken, aber noch mehr in seinem Tun für die jungen Menschen bei den Pfadfindern. Sein Anliegen war die Vernetzung zur und mit der Jugendarbeit, gepaart mit finanzieller und materieller Unterstützung, speziell unter dem Aspekt des sozialen Engagements. Und DANKE, dass Du uns als Schiedsgerichtsvorsitzender erhalten bleibst.
SIE – war und ist (und ich sage jetzt nicht Urgestein, denn das wäre wirklich unhöflich), ganz einfach aus dem Salzburger Pfadfinderbereich nicht wegzudenken. Seit 1981 an oberster Spitze, zuerst die Verantwortung im pädagogischen Bereich, mit über 18 Jahren als Landesleiterin und anschließend bis heute die weibliche Repräsentantin auf Vereinsebene als Vizepräsidentin, hat sie immer alle Aufgaben mit vollem Einsatz und auch oft gegen viele Gegenströme meisterhaft und mit großem Engagement gelöst. Auch Dir DANKE dass Du uns weiterhin als „Archivarin" erhalten bleibst.

Liebe Vizepräsidentin Roswitha Gatterbauer und lieber Gildenmeister Helmut Hauer, als besonderen Ausdruck unserer Anerkennung für eure besonderes Engagement dürfen wir euch heute mit der höchsten Auszeichnung der Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen, dem Ehrenring auszeichnen.

Bei der Neuwahl des Präsidiums wurden folgende Personen, diesmal aus 5 Gruppen und 3 Gilden gewählt bzw. kooptiert:

- Hans-Georg Keplinger, S4-Mülln (Präsident)
- Daniela Roittner, Gilde S11 (Vizepräsidentin + Gildevertreterin)
- Christian Haggenmüller, S4-Mülln (Vizepräsident)
- Kurt Heidinger, Henndorf (Finanzleiter)
- Rudi Erda, S6-Maxglan (Landessekretär)
- Anton Kaiser, Zell am See (Rechnungsprüfer)
- Werner Lasar, S5-Gnigl (Rechnungsprüfer)
- Helmut Hauer, Georgsgilde (Schiedsgerichtsvorsitzender)

Kooptiert:

- Fritz Ortner, Gilde Maxglan (Pressesprecher)

Ich begrüße alle neuen Mitglieder des Präsidiums und freue mich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen und der Landesleitung

Das (nicht ganz komplette) Präsidium der SPP: (v.l.n.r.) LJR Florian Göllner, Rudi Erda, Niki Lebeth, Kurt Heidinger, LJR Theresa Thaler, Hans-Georg Keplinger, Bernd Stockinger, Daniela Roittner und Christian Haggenmüller.

Zwei wichtige Informationen des Landesverbandes:

1. Wir bitten alle Aufsichtsratsobleute die jeweiligen Meldungen über die gesetzlich vorgeschriebenen HV's nicht nur der Vereinsbehörde, sondern in den LV zu schicken. Bei Satzungsänderungen natürlich auch die neuen Satzungen.
2. Hervis Gutscheine gibt es ab sofort wieder mit 10% Sonderrabatt im Landesverband.

Hans-Georg Keplinger, Präsident

Wissenswertes aus der Ausbildung

Das Bundesausbildungsteam beschäftigt sich einerseits mit der Evaluierung und Weiterentwicklung des Programms und andererseits der Weiterentwicklung der Ausbildung der LeiterInnen. Beide Themengebiete sind groß und beide sind gleich wichtig. Im Folgenden möchte ich einen kurzen Einblick in die aktuellen Entwicklungen geben. Am Anfang steht der **pädagogische Auftrag** an uns PfadfinderleiterInnen, die ganzheitliche Entwicklung junger Menschen zu fördern. Das tun wir, indem wir den Kindern und Jugendlichen Lernfelder anbieten, in denen sie die – für sie gerade relevanten Entwicklungsaufgaben – bearbeiten können. Diese Lernfelder gestalten wir mithilfe unserer vielfältigen Stufenmethoden auf Basis der PfadfinderInnenmethode sowie der acht Schwerpunkte.

Die acht Schwerpunkte

Mit ihnen und all dem, was inhaltlich in den Schwerpunkten steckt, arbeiten wir bei der Gestaltung des Programms für die Kinder und Jugendlichen. Die Inhalte der Schwerpunkte stecken dabei einen allgemeinen Rahmen ab, die Konkretisierung und Interpretation geschieht dann in den einzelnen Altersstufen.

Die PfadfinderInnenmethode

Etwas, das wir bisher möglicherweise als Begriff nicht kannten, aber uns in unserem Pfadi-Tun immer begleitet hat, ist die PfadfinderInnenmethode. Indem wir in unserem pädagogischen Konzept diese so zentrale Methode der Umsetzung verankern, besinnen wir uns wieder bewusster auf unsere Wurzeln. Die PfadfinderInnenmethode besteht aus sieben Elementen, die in allen Altersstufen zu finden sind und die Basis für unsere Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen bilden. Diese sieben Elemente wurden in den 1990ern von WOSM in der jetzigen Form formuliert. In der Umsetzung sind dabei alle sieben Elemente gleich wichtig. Außerdem lebt die PfadfinderInnenmethode aus dem Zusammenspiel aller sieben Elemente. Unsere Stufenmethoden und Programmangebote sollten daher möglichst viele Elemente gleichzeitig verwirklichen.

Die sieben Elemente der PfadfinderInnenmethode

- **Gesetz und Versprechen** als Methode, sich und seiner Peer Group gegenüber das Bekenntnis abzugeben, zur Gemeinschaft der PfadfinderInnen gehören zu wollen und nach unseren Werten zu leben.
- Der **symbolische Rahmen**, die diversen Geschichten und Symbole, die wir im Rahmen unseres Programms der jeweiligen Altersstufe einsetzen, hilft den Kindern und Jugendlichen einerseits dabei, sich mit unseren grundlegenden Werten zu identifizieren und bietet ihnen andererseits auch den Raum, Neues auszuprobieren.
- **Unterstützung durch Erwachsene** – unsere Aufgabe als LeiterInnen ist es, die jungen Menschen einerseits bei Aktivitäten zu leiten, sie andererseits aber auch im Prozess der eigenverantwortlichen Weiterentwicklung zu begleiten und den Gruppenprozess zu unterstützen.
- **Persönliche Weiterentwicklung** bedeutet, sich persönliche Ziele zu stecken und sich immer wieder zu erproben.
- **Das Teamsystem** – die Kinder und Jugendlichen sollen von und mit den Gleichaltrigen lernen, sich Aufgaben aufteilen, Verantwortung übernehmen und Entscheidungen gemeinsam treffen und tragen.
- **Lebensraum Natur** – schon immer nutzten wir die Natur für Lernerfahrungen, sie bietet viele Möglichkeiten für die Entwicklung von Potenzialen junger Menschen in vielen Aspekten.
- **Learning by doing** – die Kinder und Jugendlichen sollen selber tun, selbst erleben, selbst ausprobieren, auch Fehler machen dürfen um daraus zu lernen.

Weitere Informationen und noch mehr Hintergrundwissen zum Thema findet ihr auf www.ppoe.at/leiter/ausbildung

Seminare 2015/2016 in Salzburg

Einstiegsseminar: 7.-8.11.2015 am Zellhof
Grundlagenseminar: 29.04.-01.05.2016 in Bad Hofgastein.
Fix sind Biber, WiWö und GuSp; ob es für CaEx und RaRo stattfinden wird, wird im Herbst entschieden

LB-Ausbildung: Birgit Wolkerstorfer „in Seminarpose“

Helfen mit Herz und Hand - Ein Dach für Nepal

von Caro Ocks am 12.09.2013
Am 25. April 2015 erschütterte ein Erdbeben der Stärke 7,8 ganz Nepal. Es ist das stärkste Erdbeben Nepals seit über 80 Jahren, und es hat bereits Tausenden von Menschen das Leben gekostet. Seine Folgen werden noch die nächsten Jahrzehnte in der nepalesischen Bevölkerung spürbar sein.

Neben der unfassbaren Zerstörung der Städte und deren für die Menschen so prägenden Kulturdenkmälern passierten aber die schwersten Zerstörungen in den ländlichen, schwerer zugänglichen Regionen. Zu den am schwersten betroffenen Gebieten gehört auch unsere „Helfen mit Herz und Hand - Projektregion Tsum Valley" im Distrikt Gorkha, da es in unmittelbarer Nähe des Epizentrums liegt.
Erst einige Tage nach dem Beben konnte eine Verbindung mit den Bewohnern im Tal hergestellt werden. Die Situation ist schlechter als vermutet. Viele der Häuser im oberen Tsum sind eingestürzt. Im unteren Tsum sind viele Dörfer komplett zerstört. Einige der Häuser hatten Feuer gefangen, viele Menschen sind dabei in den Trümmern ums Leben gekommen.
Die meisten Menschen haben nun kein Dach mehr über dem Kopf, die Trinkwasserversorgung ist schlecht bis nicht existent, die Nahrungsmittel sind äußerst knapp und viele ihrer Tiere sind gestorben. Dazu kommt, dass die schon überaus beschwerlichen Fußwege zum und im Tal durch Schlammlawinen und Geröll zerstört sind. Hilfsgüter und Materialien zum Wiederaufbau können somit ausschließlich über teure Helikopter in das Tal geflogen werden.
Die Zeit drängt, denn Anfang Juni setzt der Monsun ein. Bis dahin müssen Mensch und Tier von den Wassermassen und der Kälte gut geschützt sein. Denn bereits jetzt leiden viele, vor allem Kinder, an Unterkühlung, auch, weil noch teilweise Schnee liegt.

Ein Dach für Nepal - Projektverlängerung

Dieses Beben hat unserem Helfen mit Herz und Hand Projekt somit eine neue Dimension verliehen und uns dazu bewegt, dieses Projekt um ein Jahr zu verlängern.
Gemeinsam mit Chay-Ya, unserer Partnerorganisation für das Helfen mit Herz und Hand-Projekt wurde bereits eine Soforthilfeaktion gestartet, um die Bewohner des Tsum-Valleys mit dem Notwendigsten wie Essen, Decken, Medikamenten und Plastikplanen zu versorgen. Jedoch ist uns vor allem auch wichtig, dass diese Menschen längerfristig unterstützt werden, auch wenn sich die Medien bereits anderen Themen widmen. Wir möchten euch mit Hilfe dieser Seite sowie folgender Seiten auf Facebook

- Internationales Team
- HHH Nepal Chay-Ya Austria
- Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs

weitere Updates von unserer Projektregion Tsum Valley geben. Bitte schaut immer wieder mal vorbei und helft uns weiterhin so tatkräftig mit euren Spenden und Aktionen! Die humanitäre Katastrophe ist nach wie vor präsent und man wird noch Jahre brauchen um seine Folgen zu lindern.

Du bist wunderbar!

"Free being me – Einfach Ich!" ist unser nächstes Bundesthema 2015/16. Es ist Teil einer weltweiten Aktion von WAGGGS in Kooperation mit dem Dove Selfesteem Project. Ziel ist es, mit der Aktion 3,5 Millionen Kinder und Jugendliche zu erreichen und ihnen mit dem Programm zu einem positiven Körpergefühl und Selbstbewusstsein zu verhelfen. In über 150 Ländern finden Aktionen zu dem Thema statt und ab Herbst auch in ganz Österreich.
Kinder und Jugendliche werden schon früh im Leben mit Schönheitsidealen konfrontiert und daraus resultieren Selbstzweifel. Laut einer Studie von Dove finden sich ca. 4% aller Frauen schön und 9 von 10 Mädchen würden gern ihr Aussehen ändern. Schönheit sollte aber eine Quelle von Selbstbewusstsein und nicht Selbstzweifel sein. Das wollen wir mit „Free being me – Einfach Ich!" erreichen! Die

Pfadfinderinnen und Pfadfinder bieten dafür den idealen Rahmen.
Die Entwicklung zu einem guten Selbstbewusstsein der Mädchen und Burschen ist auch Thema in der Pfadfinderei. Genau deshalb ist es wichtig, dass wir uns genauer den Fragen rund ums Körperbild zuwenden, denn geringes Selbstbewusstsein führt zu mangelnder Teilnahme in den Heimstunden.
Dazu gibt es drei Arbeitsbehelfe (Toolkits), in denen zahlreiche Programmvorschläge für Heimstunden zu finden sind. Damit der Umgang mit den Unterlagen möglichst leicht fällt, werden im September und Oktober in allen Bundesländern „Free being me – Einfach Ich!" Workshops angeboten. In den Workshops lernt man den Umgang mit den Toolkits und erhält zahlreiche Tipps und Tricks, wie man das Programm am Besten in den Heimstunden oder auf Lagern mit den Kindern und Jugendlichen umsetzen kann. Außerdem wird es österreichweite Aktivitäten geben und natürlich auch einen „Free being me – Einfach Ich" Badge für alle, die an dem Programm teilnehmen.

Ziel ist es 6.000 Pfadfinderinnen und Pfadfinder mit dieser Aktion zu erreichen und durch sie noch viele weitere Personen.

#Free being me

Mit „Free being me – Einfach Ich!" wollen wir, dass die nächste Generation mit einem positiven Körperbild aufwächst und ihr dabei helfen, ihr Potential voll auszuschöpfen. Gemeinsam haben wir eine echte Chance, die Zukunftsaussichten einer ganzen Generation zu verbessern!
„Free being me – Einfach Ich!" – Workshop in Salzburg findet am 12. September im LV statt. Genauere Infos zum Workshop wird noch via E-Mail ausgeschickt.
Wahre Schönheit beginnt in dir!

CaEx-LAAK2015 oder Sommer im Kopf?!?

Am Thinkingday-Wochenende verbrachten ca. 60 CaEx und 15 Leiter aus Salzburg ein sommerliches Wochenende in Bad Hofgastein unter dem Motto „Sommer im Kopf ?!?"
Nach einer abenteuerlichen Zugfahrt beim Pfadfinderheim Don Bosco in Bad Hofgastein angekommen, wurden zuerst noch die Outfits aller Teilnehmer an die sommerlichen Verhältnisse angepasst.

Dann gab es zur Einstimmung erst einmal einige Spiele und Aufgaben die das Sommerfeeling noch mehr steigern sollten. Es wurde Limbo getanzt, ein Baywatch-Strandvideo gedreht, es gab ein Schlauchbootrennen, es wurde Boccia gespielt und noch vieles mehr. Begleitet wurde das Ganze mit Cocktails und passender Musik. Natürlich kann man bei einer Sommerparty nicht anders, als dass man sein Mittagessen selbst am Grill zubereitet. Also nichts wie los und die Feuertassen angeheizt, die Steckerl gespitzt und rein mit Knacker, Kartoffeln und Steckerlbrot ins Feuer. Gut gestärkt konnte dann der Wettbewerb um

den goldenen Schneemann beginnen. Es gab ein Turnier mit Volleyball, Völkerball, Rugby, Volleyball, Frisbeegolf und Kreativsandburg bauen, bei dem natürlich alle Teilnehmer ihr bestes gaben. Als schließlich jede Mannschaft alle Bewerbe durchlaufen hat wurde die Turnierfläche gesäubert und es ging los zum Quartier in der NMS-Bad Hofgastein. Angekommen in der dortigen Turnhalle wurde das Nachtquartier hergerichtet und alles wieder trockengelegt. Nach einer wohlverdienten Pause gab es Burger zum selber bauen. Als alle Bäuche wieder gefüllt waren konnte die obligatorische Party steigen. Bei Speed-Dating, Schokoschneiden, unseren Star-DJs, chillen, befüllen der Letter box, uvw. wurde gefeiert und getanzt bis in die Nacht.
Am Sonntagmorgen gab es wie es sich am 22.2. gehört zum Frühstück natürlich Geburtstagstorten für alle. Nach einem ausgedehnten Thinkingdaybrunch wurde noch zusammengeräumt, geputzt, gespielt,... bis es schließlich wieder los ging zum Bahnhof und ab nach Hause.
Das war's mit der CaEx-LAAK2015 – wir freuen uns schon auf die nächste im Jahr 2016.

GuSp-Landesaktion

Ab in den Süden - Sid und sein Versuch, die Tiere vom Winter zu überzeugen.

Am 21. Februar fanden sich die Salzburger GuSp im wunderschönen und sonnigen Abtenau ein, um gemeinsam mit Sid den Eiszeittieren zu zeigen, dass man im Winter nicht in den Süden reisen muss, um Spaß zu haben. Die GuSp gaben alles, um sie von den schönen Seiten des Schnees zu überzeugen. Denn wer hat nicht Bock auf Schneeballschlacht, Reifenrutschen und Iglu bauen? Auch in vielen anderen Disziplinen konnten die GuSp glänzen: Sie unterstützten tatkräftig die Lawinensuchhundestaffel, brillierten bei der Schatzsuche oder übten sich im Schneeball-Zielschießen auf Aludosen. In den Bergen durfte natürlich auch Skifahren auf Riesenski nicht fehlen. Nach all diesen Abenteuern dauerte es nicht lange und keines der Tiere wollte mehr Richtung Süden abhauen. Das musste natürlich gebührend an der Schneebar mit fetziger Musik gefeiert werden. Party, Party und ein Happy-End!

Die etwas andere CaEx-Runde

„Ich bin aus Salzburg, und ja natürlich hier kenn ich mich aus!“ Falsch gedacht! Antje Kurz ist Fremdenführerin in Salzburg und spazierte in einer „Stufenrunde Spezial“ mit uns CaEx-Leitern durch Salzburg. Geschichten, Orte von denen wir vorher noch nie gehört hatten. Neuzeitliche „Mumien“ im Untergrund der Stadt, technische Revolutionen, Kunstvolle Uni... Viele spannende Details ließen uns aufhorchen!
Schön abgerundet würde das Ganze durch einen kleinen Umtrunk. Danke, schön wars!

Fremdenführerin Antje Kurz - **www.salzburgguide.info**

CaEx-Spieleabend

Am späten Nachmittag des 11. April trafen sich rund 50 CaEx bunt gemischt aus vielen Salzburger Pfadfindergruppen zu einem gemeinsamen Spieleabend im Pfadfinderhaus.
Nachdem die sehr umfangreiche Spielesammlung aufgebaut war und die Spielregeln des Abends verlesen waren, ging es los. Die verschiedensten Brettspiele wurden ausprobiert, auch das eine oder andere Kartenspiel und Black Jack wurden erklärt und gespielt. Ein Teil der Leiter stellten ihrer Geschäftstüchtigkeit beim Salzburger Wirtschafts-DKT unter Beweis.
Für das leibliche Wohl war natürlich auch gesorgt: An der Bar gab es neben verschiedensten Getränken auch Schinken-Käse-Toast. Und zum Spielen standen immer Knabbereien, Süßes und Obst zur Verfügung. Zum Abschluss des Abends spielte ein großer Teil der CaEx noch ein paar spannende Runden „Werwolf“.
Nach einer gemeinsamen Putz- und Aufräumaktion und einem großen Abschlusskreis verteilten sich die CaEx und ihre Leiter wieder auf ganz Salzburg in ihre Gemeinden und Stadtteile.

DIE RARO IM MITTELALTERSPEKTAKEL

EINE SBG. LANDESAKTION

24. – 25.10.2015 KATZE /FESTUNG

HEIM DER 2ER KATZE
MÖNCHSBERG 12
FESTUNGSBAHN MITTELSTATION
5020 SALZBURG

UNKOSTENBEITRAG
25€ PRO TEILNEHMER

MITZUNEHMEN
JAUSE, UNIFORM, HALSTUCH,
ERSATZGEWAND,
FESTE SCHUHE, FRISCHE UNTER-
HOSE (UMDREHEN GILT NICHT),
SCHLAFSACK + UNTERLAGSMATTE,
ESSGESCHIRR

FALLS IHR MITTELALTERLICHE KLEIDUNG BESITZT, WÄRE ES TOLL WENN IHR DIESE AN HABT! ES SOLL EUER SCHADEN NICHT SEIN ;)

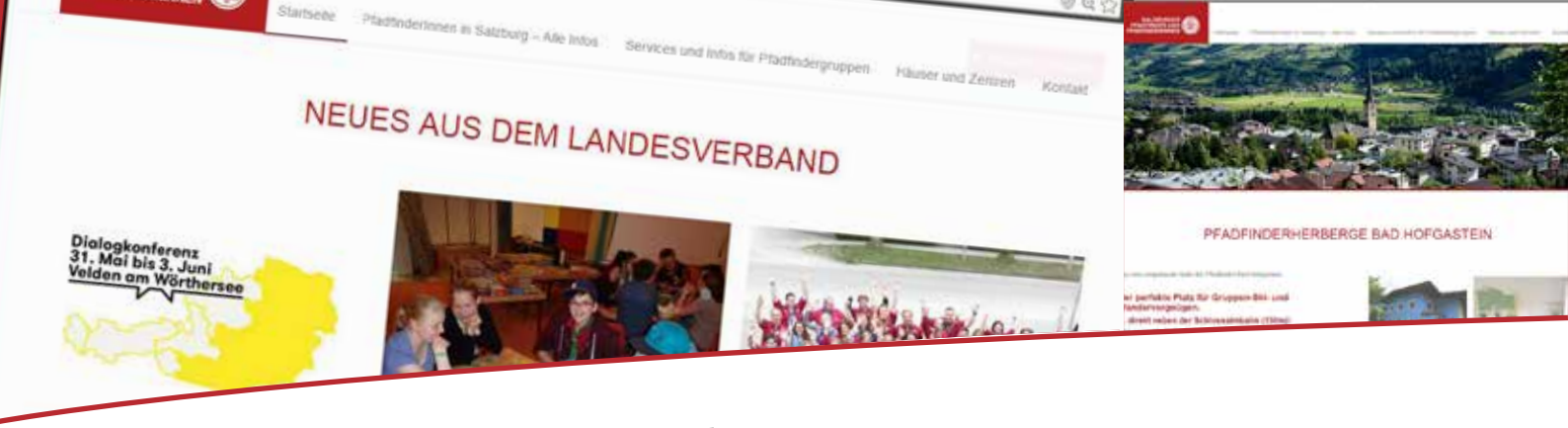
BEGINN: **24 OKTOBER 13.00h**
KAPITELPLATZ

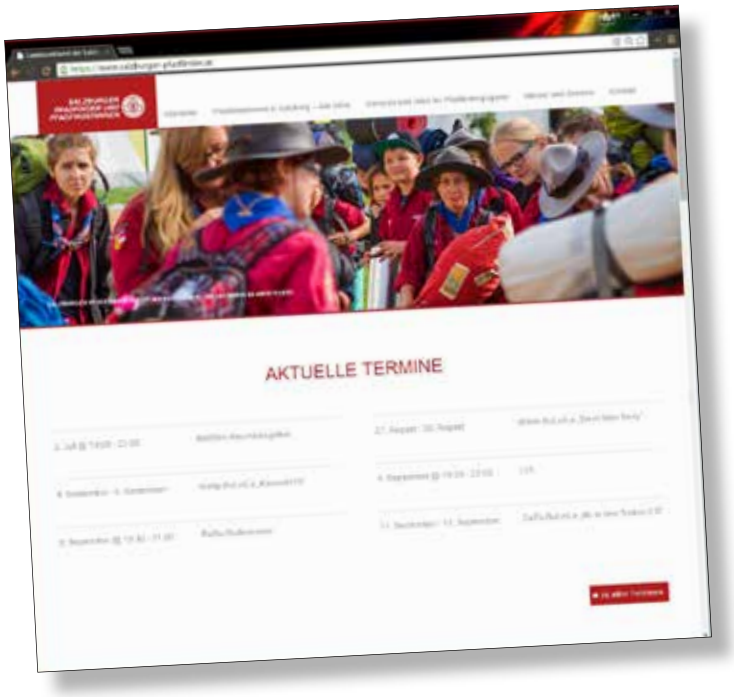
ENDE: **25 OKTOBER 12.00h**
AUF DER KATZE

ZAHLUNG PRO GRUPPE
VERWENDUNGSZWECK: RARO LANDESAKTION – „GRUPPE XY"
AUF IBAN: AT19 4501 0000 0122 4500 (Die Anmeldung ist erst nach Zahlungseingang fix!)

ANMELDUNG BIS SPÄTESTENS
10. OKTOBER 2015 INKL. AUSGEFÜLLTER TEILNEHMERLISTE AN

EMAIL: **raro-landesaktion@salzburger-pfadfinder.at**





Neue Internetseite online

Nachdem die alte Internetseite des Landesverbands nicht nur in die Jahre gekommen war sondern zu guter Letzt auch noch gehackt wurde, fand sich Anfang des Jahres ein kleines aber feines Grüppchen an Interessierten, die es sich zum Ziel gesetzt hatten, einen neuen Internetauftritt für die Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen auf die Beine zu stellen. Aufgaben wurden verteilt und los ging es mit Elan. Nach einer kurzen Durtstrecke, einigen Stunden Hirnschmalzinvestition und ein wenig Durchhaltevermögen, konnten wir schließlich Ende Mai stolz verkünden: die neue Internetseite ist online! Technisch und gestalterisch am Puls der Zeit lädt sie seitdem wieder ein, Termine, Neuigkeiten und allgemeine Informationen zu erfahren. Vielen Dank an dieser Stelle an Lukas Ebster, Gregor Sams und Bernhard „Wimstl" Wimmer für eure Unterstützung bei diesem Projekt.
Wer Inhalte, Geschichten oder Ideen hat, die unbedingt auf die Seite müssen, bitte einfach an haggi@pfadfinder-muelln.at schicken. Ich freue mich auf eure Beiträge.
Liebe Grüße und Gut Pfad, Haggi

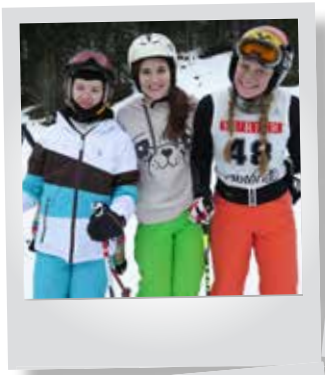
Ein erfolgreiches BiWiWö-Stufenjahr!!

Lachen, neue Spiele kennenlernen und miteinander ausprobieren, Lieder singen, Heinstunden-Ideen austauschen, geeignete Sommerlager-Plätze empfehlen, gut und gemütlich essen und dabei miteinander plaudern und sich austauschen, diverse Aktionen planen, ein coolinarrisches Kochbuch zusammenstellen → einfach ein fröhliches Miteinander, jeder trägt was dazu bei und jeder profitiert davon!
Einmal im Quartal trafen wir uns und zur Belohnung treffen wir uns zu einem gemütlichen Abschlusslagerfeuer „über den Dächern" von Salzburg für alle BiWiWös.
Ein großes DANKE an alle, die dabei waren und sich engagiert haben, wir freuen uns schon auf das nächste Jahr!
Liebe Grüße, Gini und Milli

Landesskimeisterschaft 2015

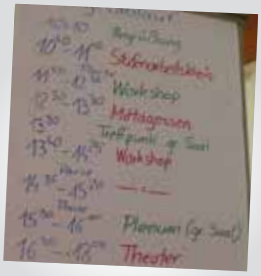
Am 1. März 2015 lud die Pfadfindergruppe Abtenau zur Landesskimeisterschaft nach Abtenau zu den Karkogelliften. Knapp 100 Starter gingen trotz nicht ganz idealem Wetter an den Start und die meisten konnten die Strecke auch bewältigen. Am späten Nachmittag gab es dann die (vor allem von den kleinen Startern) mit Spannung erwartete Siegerehrung im Gasthof Traunstein. Der große, zur Verfügung stehende Raum war „proppenvoll". Vielen Dank noch mal an die Abtenauer für die Organisation und den reibungslosen Ablauf.

Die offizielle (und berichtigte) Ergebnisliste und weitere Fotos gibt es auf: www.salzburger-pfadfinder.at



Landesleitungstagung 2015

Am 21. März 2015 fand im Landesverband die diesjährige Landesleitungstagung statt. Mehr als 60 Leiterinnen und Leiter kamen der Einladung der Landesleitung nach. Sie erhielten Updates zu aktuellen Aktionen aus dem Landes- und Bundesverband, erarbeiteten in Kleingruppen Inhalte für die Arbeit in den verschiedenen Altersstufen und lernten einander besser kennen. Das Programm endete mit einem spannenden Theaterstück, Verleihungen und schließlich einem leckeren Büffet.



PFADFINDER UND PFADFINDERINNEN ÖSTERREICHS

Neuigkeiten aus dem Bundesverband

Unterstützung der Pfadfinderarbeit in Albanien

Seit vielen Jahren schicken die Vorarlberger PfadfinderInnen Weihnachtspakete nach Albanien. Vor rund zwei Jahren haben sie eine Pfadfindergruppe in Rreshen gegründet, die der Pfadfinderei eifrig nachgeht. Dafür wird auch Material gebraucht. Hier findest du Infos, wie du helfen kannst:
https://www.ppoe.at/aktionen/2015_albanien.html

Woodbadgekurs 2016 - Ausschreibung

Einmal im Jahr, entweder in den Sommerferien oder zu Ostern, findet das abschließende Seminar der Regelausbildung der PPÖ statt. 2016 gibt es wieder einen Sommerkurs:
https://www.ppoe.at/leiter/ausbildung/wbk/wbk_2016_ausschreibung.html

Allergenkennzeichnung - betrifft uns das?

Die Allergenkennzeichnungsverordnung gilt seit 13. Dezember 2014. Doch gilt sie auch für Pfadfinderveranstaltungen? Wenn ja, für welche? Um der Unsicherheit entgegen zu wirken, haben wir uns über die Bestimmungen dieser Verordnung informiert und diese hier zusammengefasst:
https://www.ppoe.at/leiter/2015_05_allergenkennzeichnung.html

Salzburg 2 - Katze

Wichtel und Wölflinge – so gut ich kann, oder allzeit aktiv?

Wir WiWö hatten heuer ein aufregendes Jahr! Nach der Überstellung der Großen zu den GuSp blieben nur mehr vier WiWö übrig. Doch durch das sehr erfolgreiche Herbstfest bekamen wir mit einem Schlag viele lustige „Kollegen“ dazu. Es dauerte nicht lange, bis wir uns zu einem bunten Haufen zusammengerauft haben, der gemeinsam Pferde stehlen könnte!

Gemeinsam erleben wir seitdem verrückte, lustige, spannende und aufregende Sachen. Aber wir möchten auch hervorheben, dass wir manchmal ganz besonders fleißig sind. Sei es, Holz auf die Katze zu schleppen, Laub zu rechen oder am Mönchsberg Müll zu sammeln. Das war recht lustig, aber auch erschreckend. Unsere Säcke waren prall gefüllt mit Müll anderer Leute, die zu faul sind, sich den nächsten Mistkübel zu suchen. Sogar den „Spitz“ haben wir vom Müll des Sylvesterfeuerwerks befreit. Das war eine ganze Scheibtruhe voll winziger Raketenmüll. Aber diese Arbeit wurde belohnt, denn Wimstl hat uns in der Heimstunde besucht und leckeres Eis als Belohnung mitgebracht.

Besonders lustig war das Wochenende, an dem wir auf unserer Katze übernachtet haben. Das Wetter war nicht berauschend, aber das tat dem Spaß keinen Abbruch. Wir bekamen eine gratis Führung auf und in der Festung, machten eine Schatzsuche, mehrere Lagerfeuer und vieles mehr. Am letzten Tag haben uns die Eltern überrascht, die bei unserem ersten großen Schritt ins Pfadfinderleben dabei sein wollten, wir machten nämlich endlich unser Versprechen!

Wir freuen uns nun schon riesig auf den Höhepunkt unseres Pfadfinderjahres, auf unser Sommerlager! Gemeinsam mit den anderen Stufen fahren wir nach Eisenstadt und werden ein paar lustige und spannende Tage im Blockhaus der dortigen Pfadfinder verbringen. Ungeduldig warten wir schon darauf, wenn es ab 13.Juli heißt: WILLKOMMEN IM DSCHUNGEL!!!!

Und die anderen Stufen?

Nein, wenn jetzt jemand glauben möchte, die anderen Stufen wären inaktiv, so irrt er gewaltig. Da wäre als wesentliche Stütze zur Finanzierung unserer notwendigen Materialien unser Glühweinstand am Alten Markt zu erwähnen. Dank unserer neuen Gruppenleibchen hat sich dieser sogar in einem „neuen Design“ gezeigt – und das obwohl wir das nie vorhatten.

Versprechen gibt’s nicht nur bei den Wichtel und Wölflingen, auch unsere Späher und Guides freuten sich, als sie ihre Neuzugänge in die weltweite Pfadfindergemeinschaft aufnehmen konnten.

Die „Großen“ zieht es jedes Jahr zwischen Weihnachten und Neujahr auf unsere Hütte in Wagrain. Um Schi und Snowboard zu fahren oder einfach nur um im Schnee so richtig chillen zu können. Heuer waren Gerhard und seine Gitarre unsere Special Guests. Die Nächte wurden wieder einmal besonders kurz, galt es doch all unsere Liedersammlungen vor- und rückwärts durchzusingen und dem neuen Zeitgeist anzupassen.

Während die Späher und Guides im Zuge der Landesaktion mitgeholfen haben, dem armen Sid (aus Ice-Age, wer ihn nicht kennen soll-

te) im Schnee Gesellschaft zu leisten und seinen Freunden zu zeigen, dass die kalte Jahreszeit sogar Spaß machen kann, haben die Muzis den Spaß selbst erfunden. Nach klimaänderungsbedingter Pause im Vorjahr gab's heuer wieder eine ordentliche Rodelpartie in Bramberg. 5 oder 6 Abfahrten über die doch etwa 14km lange Rodelbahn vom Wildkogel herab zerren nachhaltig an Muskeln und Gelenken. Doch ein traumhafter Tag im Hochgebirge lässt auch die grausigsten blauen Flecken in der Erinnerung verblassen.
Ende Jänner durften wir an einem ganz besonderen Event teilhaben, der Winterwanderung der Gruppe Oberndorf. Diese führte uns (mitten in der Nacht) durch die verschneite Winterlandschaft von Anthering bis auf die Katze. Unterwegs konnten wir nicht nur alte Freundschaften zwischen den Gruppen wieder aufleben lassen sondern auch einige kulturelle Besonderheiten unserer ja nicht spärlich ausgestatteten Heimat kennenlernen, doch die Blickwinkel die sich durch die ungewohnte Uhrzeit ergeben lassen sie vollkommen anders und vielleicht auch intensiver erleben. Mehr verraten wir hier nicht. Nur, dass wir nächstes Jahr wieder dabei sein werden und wir uns über die wieder auflebende und doch traditionelle Freundschaft unserer Gruppen sehr freuen.

Salzburg 8 - Parsch

Tatü-Tata- die WiWö kommen!

Wir hatten dieses Jahr im Frühling den Schwerpunkt auf verschiedene Einsatzkräfte gelegt.
Angefangen hat alles mit einer Heimstunde, die wir gemeinsam mit den Guides und Spähern veranstalteten. Uns besuchte die Rettung mit einem Einsatzfahrzeug und 5 Rettungssanitätern. Wir teilten uns in zwei Gruppen und übten zuerst mit einem Dreieckstuch verschiedene Verbände. Das ist sehr cool gewesen, da wir ja all diese Verbände auch mit unserem Halstuch machen können. Im Anschluss durften wir das Rettungsauto „zerlegen". Wir räumten alles was uns interessierte heraus und nahmen es genauer unter die Lupe. Wir testeten die Trage, die Halskrausen und alles was wir gefunden haben.

Ein paar Wochen später durften wir die Freiwillige Feuerwehr Bruderhof in Salzburg besuchen. Wir schauten einen Film über die Aufgaben der Feuerwehr, erhielten eine Führung durch das Gebäude und durften natürlich auch einiges ausprobieren. Wieder schauten wir uns das Auto ganz genau an und schalteten sogar die Sirene ein. Weiters probierten wir die schwere Ausrüstung an und übten das schnelle An- und Ausziehen für den Notfall.

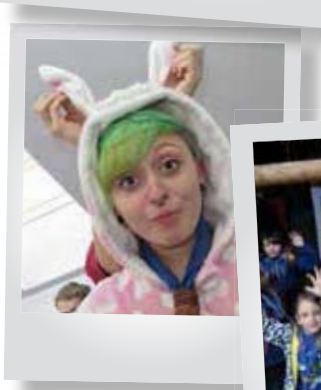
Messua

Salzburg 4 - Mülln

Zwerghasen-Osterrallye

Auf Initiative der Pfadfindergilde Mülln – im Speziellen von Evi Truhlar – veranstalteten wir am heurigen Palmsamstag einen österlichen Nachmittag mit vielen verschiedenen Stationen im Pfadfinderhaus. Es wurden Osternesterl gebastelt, Palmbuschen gebunden, Osterhasen gestaltet, gemalt, gehüpft und vieles mehr. Die Eltern konnten in der Zwischenzeit einfach mal gemütlich „ratschen" und genossen auch die Stunden in der wärmenden Sonne. Jede Menge Spaß bot das gemeinschaftliche Bewegungsspiel und die große Ostereiersuche bevor Evi und der Osterhase noch ganz spezielle Preise verloste.

Vielen Dank an dieser Stelle an Evi die sich nicht nur alles überlegte und mit uns im Gruppenrat sowie mit der Gilde abstimmte, sondern auch alle Stationen fertig vorbereitete und für einen reibungslosen Ablauf sorgte! Danke auch an die Gildenmitglieder, die zusammen mit unseren Leitern die verschiedenen Stationen betreuten.



Pfingstlager

Es muss wohl Verzweiflung gewesen sein, die Hermes dazu brachte, sich an die Pfadfinder zu wenden. Doch: Wen hätte er sonst um Hilfe bitten können? Diesmal stritten nicht nur Zeus und Hades um die Herrschaft im Olymp, nein, noch VIER weitere Götter wollten ihm plötzlich den Thron streitig machen und über das Wetter bestimmen! Aphrodite, Artemis, Demeter und Dionysos wandten sich direkt an die Kinder, die an der folgenden Diskussion sehen konnten, wie schlimm die Situation wirklich war: Jeder wollte ein anderes Wetter. Unerwartet wurde der Streit jedoch unterbrochen – im Hof blitzte es, und Hermes wurde losgeschickt, um herauszufinden, was passiert war. Zeus' Herrscherblitz war in Teile zersprungen, und nur noch einer verblieb!

Geschockt ließen die Götter die Pfadfinder zurück. Hermes aber kam schon bald wieder, um sie ein weiteres Mal um Hilfe zu bitten. Er hatte drei Teile des Blitzes gefunden; und im Dunkel der Nacht schafften es Gusp, WiWö und CaEx alle zurück zu erobern. Hermes hatte am nächsten Tag furchtbare Neuigkeiten zu verkünden: Der gesuchte fünfte Teil lag in der Unterwelt!

Die Kinder halfen den verschiedensten Göttern am Nachmittag daher bei einer Vielzahl von Aufgaben, um ein wenig „Göttlichkeit“ zu erlangen. Diese Aufgaben machte die Kinder erfahren genug, dass Hephaistos ihnen half, spezielle Münzen zu schmieden, mit denen sie Charon für eine Überfuhr über den Styx in die Unterwelt bezahlen konnten. Dort lösten sie mit vereinten Kräften den letzten Teil des Blitz, der sich verheddert hatte, und sie brachten die Götter auf eine glorreiche Idee: Alleinherrschaft ist doch out – jetzt ist das Zeitalter der Demokratie!
Nun, da sich die etwas altmodischen Griechen wieder auf ihren Olymp verkrochen hatten, kehrte der normale Lageralltag aufs Lipplgut ein, und da es endlich nicht mehr regnete wurde das Wochenende natürlich auch mit einem traditionellen Lagerfeuer beschlossen. Einige Kinder wurden bei dieser Gelegenheit auch ausgezeichnet oder legten ihr Pfadfinderversprechen ab.

Fronleichnam

Einer der Fixpunkte im Müllner-Pfadfinderjahr ist die Teilnahme und Mitgestaltung des Fronleichnamsfestes. Auch heuer waren wir mit einer großen Anzahl (knapp 50) Pfadfindern und zusätzlich noch vielen Eltern und Verwandten bei der Messe und bei der anschließenden Prozession über den Mönchsberg vertreten. Die Liederproben am Pfingstlager und in den Heimstunden zahlten sich aus und alle waren auch beim anschließenden Pfarrfest anlässlich des 550-jährigen Bestehens der Pfarre Mülln hatten wir jede Menge Spaß.

Schulfest

Besonders wohl gesonnen war Petrus dem diesjährigen Schulfest der VS Mülln. Wie auch schon die letzten Jahre zuvor, halfen wir auch heuer wieder bei der Betreuung diverser Stationen. Egal ob man einen Luftballon rasierte, mit Kreide die Straße verschönerte, sägte und Feuer machte oder bei unseren GuSp Mädchen ein Tast-Kim erkundete – überall ging es spaßig und ausgelassen zu. Im Anschluss ließ man das Fest noch bei einem Getränk oder einem Bissen zu Essen ausklingen.
Und trotz angesagtem Regen: es blieb trocken bis zum Schluss!

Salzburg 6 - Maxglan

Was war los in Maxglan

Seit der letzten Ausgabe war einiges los in Maxglan. Neben unseren wöchentlichen Heimstunden für alle Altersstufen von den Bibern bis zu den RaRo und unseren Mitarbeitern fand man die Maxglaner noch bei der GuSp-Landesaktion, der CaEx-Landesaktion, der Landesskimeisterschaft, am Faschingsgschnas in Maxglan, beim Girlieday und beim Burschentag, am WiWö-Frühlingslager in Braunau, die RaRo beim Osterfeuer in Maxglan, bei der CaEx-Night im LV, bei der Härtewanderung der Wiener PfadfinderInnen, beim RaRo-Bundespfingsttreffen in der Steiermark, beim Fußballturnier mit der Katholischen Jugend in Maxglan, bei der Fronleichnamsprozession, bei der Jubiläumsfeier 20 Jahre Biber Maxglan, zur Sonnenwende am Untersberg und nicht zu vergessen beim Umbau unseres Fischerhauses am Georgsgrund. Als Abschluss des Pfadfinderjahres findet traditionell das Sommerfest am Georgsgrund statt und als Höhepunkt des Pfadfinderjahres finden im Sommer noch Sommerlager aller Altersstufen statt.

Härtewanderung durch den Dunkelsteinerwald

Als Gastgruppe nahm auch heuer wieder eine Patrulle der Maxglaner Hands (Mitarbeiter) bei der Härtewanderung der Wiener Pfadfinder teil. Pünktlichst wurde an einem Samstag im April zu Mittag zum unbekannten Ziel gestartet, bald war klar: das Gebiet der heurigen Wanderung ist der Dunkelsteinerwald südlich der Wachau. Zum 49. Mal veranstaltete die Kolonne Transdanubia die Härtewanderung. Und irgendwann während der 24 Stunden langen Wanderung wird es für jeden mehr oder weniger hart. Die Spielregeln: keine Straßen, keine Brücken, kein Ortsgebiet, kein Essen, keine Zigaretten oder sonstigen Genussmittel, ein akkurate Uniform und besonders gute Kenntnisse im Orientieren. So ein Dunkelsteinerwald bei Nacht lässt das dann alles gar nicht so leicht werden. Die vorgegebenen Stationen müssen zudem in einer vorgegebenen Zeit erreicht werden und die ist alles andere als gut bemessen. Nach Stationen wie alle europäischen Sprachen zuordnen, einem Geschicklichkeitslauf, dem Bau eines Papyrophons (ein Plattenspieler nur aus Papier), ein wenig Teamwork, einem Biwak zur sehr kurzen Nächtigung, einem Hubschrauberbausatz und dem Zuordnen aller europäischen Flaggen und Hauptstädte haben wir 40 Kilometer und 2.500 Höhenmeter zurückgelegt. Das Mittagessen haben wir uns zum Abschluss verdient, waren wir auch die ersten die am Ziel angelangt sind. Fox

Maxglaner Sommerlager in Zahlen

Dass man auf Sommerlager mehr Zeit miteinander verbringt, als in allen Heimstunden des Jahres gemeinsam, wurde schon ein paar Mal erläutert. Doch WO verbringen bzw. verbrachten wir Maxglaner eigentlich unsere Sommerlager in den letzten Jahrzehnten? Blickt man auf die Sommerlagerkarte auf unserer Homepage, möchte man meinen, dass es eigentlich nur mehr wenige weiße Flecken innerhalb Europas gibt, wo wir Maxglaner noch nie einen Fuß hingesetzt haben. Schaut man ein wenig genauer hin, findet man doch einige – darunter zum Beispiel Finnland und Irland, aber auch zwei Nachbarländer: die Slowakei und, ja ehrlich, die Schweiz! Insgesamt 17 von 47 europäischen Staaten wurden noch nicht anvisiert, ein paar davon dienten zumindest zur Durchreise. Zusätzlich gibt es noch zwei Länder, Liechtenstein und Albanien, die nur zu Kurzausflügen innerhalb eines Lagers dienten. Tja, und sogar innerhalb Österreichs gibt es einen prominenten weißen Fleck: Wien! Ich kann mich zwar selber an zwei Wienausflüge innerhalb von WiWö-Lagern erinnern, aber Hauptziel eines Sommerlagers war die Bundeshauptstadt noch nie. Nun sind die

Aufzeichnungen sicher nicht ganz komplett, aber an die 300 Maxglaner Sommerlager sind seit dem ersten Wölflingslager 1933 in Michaelbeuern dokumentiert. Etwa ein Drittel davon wurde, naheliegend, in unserem schönen Salzburger Land verbracht. Immerhin fast ein weiters Drittel machten aber schon die Auslandslager aus. Die weiteste Reise machten dabei die Rover nach Island, die aufsehenerregendsten wahrscheinlich nach Marokko und in die Ukraine. Mäx
Und das sind unsere Sommerlager heuer: Unsere Wichtel und Wölflinge fahren eine Woche nach Tulln; unsere Guides und Späher verbringen eine Woche in Kärten nahe dem Klopeinersee; unsere Caravelles und Explorer verschlägt es zehn Tage lang in den Norden Kroatiens und unsere Ranger und Rover wandern zwei Wochen durch Griechenland.

Girlieday und Burschentag

Wie jedes Jahr wurde auch heuer wieder ein geschlechterspezifisches Wochenende abgehalten. Die Mädchen verschlug es in die Zauberwelt einer imaginären Schokofabrik ins Haus der Welser Pfadfinder während die Burschen mit einem Nachtgeländespiel und tagsüber handwerklichen Tätigkeiten den Georgsgrund unsicher bzw. schöner zu machen versuchten.

20 Jahre Biber in Maxglan

1995 wurde in Maxglan die erste Bibergruppe in Salzburg von Roswitha Fuchs gegründet. Heute, 20 Jahre später, sind unsere Biber eine fixe Einrichtung in Maxglan. Das Erfolgsrezept wurde mit unserer Hilfe auch in anderen Gruppen umgesetzt. So ein Jubiläum muss gefeiert werden.
Nach einer kurzen Begrüßung und einer Aufführung unserer Biber gab es verschiedene Stationen in denen geholfen wurde einen Biberbau zu errichten. Nach der großen Halstuchverleihung für unsere jüngsten Biber beim Lagerfeuer wurden alle zum Würstelgrillen eingeladen.

Das neue Fischerhaus

Heuer im Frühjahr wurde das wohl größte Projekt der letzten Jahre gestartet: Der Umbau unseres Fischerhauses. Wie vielleicht bekannt ist, haben die Maxglaner vor einiger Zeit ein Grundstück samt Haus gleich neben dem Georgsgrund gekauft. Nun haben wir begonnen das alte Haus umzubauen. Das neue Gebäude soll unseren Ansprüchen als Pfadfinderheim für unsere Heimstunden aber auch zur Vermietung an befreundete Pfadfindergruppen aus dem In- und Ausland dienen. In zwei Ebenen stehen uns nach der Fertigstellung nächstes Jahr ein großer Heimraum, eine große Küche, Sanitärräume und im Obergeschoß ein großer Raum als Aufenthaltsraum oder Matratzenlager zur Verfügung. Vor dem Haus bietet eine große überdachte Terrasse Platz für allerlei Aktivitäten.

Salzburg 9 - Richterhöhe/Taxham

Gruppenlager

Es wurde wieder Zeit für ein Gruppenlager, also wurde der Zellhof an diesem Wochenende zu Hogwarts verzaubert, um das Turnier der 3-Seen zu veranstalten. Treffpunk war Busstop 9 ¾ am Salzburger Busbahnhof und die Kids begaben sich motiviert auf die Reise zur Zauberschule. Dort angekommen empfing sie bereits Dumbledore mit seinen Zauberlehrern. Die Schüler würden in dem großen Saal begrüßt und vom sprechenden Hut in die jeweiligen Häuser – Gryffindor, Hufflepuff, Slytherin und Ravenclaw – aufgeteilt. Um in Hogwarts gut ausgestattet zu sein, mussten die Zauberschüler am Nachmittag die Grundelemente wie Zauberstab, Zauberspruch, Tarnumhang und Hausflagge gemeinsam basteln und konnten somit bereits erste Hauspunkte sammeln. Abends konnten sie nochmal Hauspunkte sammeln, indem sie Aufgeben innerhalb einer Minute absolvieren mussten. Nach Bekanntgabe des ersten Punktestands begann schon die erste zauberhafte Nacht. Am nächsten Tag wurde das Trimagische Turnier veranstaltet – die große Jagd nach Hauspunkten hatte begonnen! Von Eulenpost bis

Rette das Drachenei war alles dabei, am beliebtesten waren vor allem das Besenfliegen sowie Kopfpinseln. Zwischendurch konnten sich die Schüler im Honigtopf stärken. Nach dem Trimagischen Turnier konnten man bereits erste Favoriten erkennen. Nach dem Abendessen begaben sich nicht nur die großen sondern auch die kleinen Schüler in den Verbotenen Wald, um dort Irrlichter zu sammeln. Voller Ehrgeiz stürzten sich die Kinder über Baumwurzeln und kämpften sich durch Sümpfe, um wieder so viele Hauspunkte wie möglich zu ergattern. Völlig erschöpft und ausgepowert begaben sie die Schüler danach sofort in ihre gemütlichen Zauberbetten.
Das Lager ging am letzten Morgen mit einem großen Quidditch-Turnier zu Ende. Hier wurden die meisten Hauspunkte vergeben und das Ergebnis wendete sich zum Guten für Hufflepuff. Das Lager war wirklich zauberhaft und Salzburg ist nun um einige Zauberabsolventen reicher!
Gut Pfad, Verena und Susi

Fasching bei den WiWö.

Unser ganz privates Faschingsfest sollte unter dem schönen Namen „Fasching im Aquarium“ stattfinden. Angefangen wurde mit einer Begrüßung, gefolgt von einem Spiel nur um die Treppe hinauf zu gehen. Genauso lustig ging es dann auch weiter, als wir von einem Spiel zum nächsten gehüpft sind. Ob Teamspiel, Geschick oder einfach nur zum rumalbern. Spaß wollten wir, Spaß hatten wir. Auch die Kostüme waren vielfältig und passend. Vom Meervolk, über Fische, zum Taucher, oder Wassergötter und sogar Delphine waren vertreten. Jeder hatte sich ein buntes und liebevolles Kostüm besorgt und das konnte man

auch sehen. Doch damit Kostüme wie diese auch richtig gut zur Geltung kommen, gibt es nur eine Möglichkeit. Modeschau! Oder eigentlich Kostümschau. Jeder stellte sein Kostüm persönlich vor und demonstrierte es den Zuschauern, welche erraten mussten als was man verkleidet war. Zwischendurch gab es Saft zur Stärkung und zum Schluss (wie kann es bei so einem Fest anders sein) gab es noch Krapfen für jeden. Also nochmals zusammengefasst: Kinder, Leiter, Kostüme, Spiele, Saft, Süßigkeiten, Krapfen und jede Menge Spaß! Auch eine (noch) nicht Pfadfinderin nahm an der Feier teil und wirkte recht amüsiert. Dann muss unser kleines Fest ja ein Erfolg gewesen sein.

GuSp-WoEnÜbLa

Wochenendüberstellungslager in Kuchl von 06. – 08.03.2015

Nach einer kurzweiligen S-Bahn Fahrt von Taxham nach Kuchl begannen wir auch schon mit den Vorbereitungen für die abendliche Überstellung. Mehrere Plätze wurden besichtigt und schließlich die Besten für die Stationen ausgewählt. Um 19:00 Uhr kamen auch schon zwei WiWö die zu alt für ihre Stufe geworden sind und wurden durch verschiedene Stationen in die GuSp-Stufe eingeführt. Neben Geheimschrift und der obligatorischen Wasser-Mehl-Station, gab es auch Schneeball-Zielwerfen, Luftballone fangen und schließlich galt es eine Schatzkiste vom Baum zu

bergen. Nach dem Abendessen und einer mehr oder weniger geglückten Menschenpyramide ging es auch schon ins Bett, wo nach einer Gruselgeschichte noch lange über die spannende Überstellung geredet wurde. Am nächsten Tag ging es nach dem Frühstück nach Kuchl zu einer Ortserkundung mit vielen interessanten Fragen (und auch Antworten) und nach dem Mittagessen stand noch Bob fahren auf dem Programm (wegen des frühen Tauwetters kamen wir eher stockend voran). Trotz der nicht vorhandenen Schneemassen konnten wir sogar noch eine kleine Schneeballschlacht bestreiten. Wieder daheim konnten wir nach ein paar Spielen unser wohlverdientes Abendessen genießen. Danach konnten wir bei einer besinnliche Fackelwanderung um den nahen Bürgerausee den Tag reflektieren und ausklingen lassen. Den nächsten und leider auch schon wieder letzten Tag verbrachten wir mit Aufräumen, Zusammenpacken und Putzen. Der Zug brachte uns gut nach Hause und in Taxham warteten schon die Familien auf die alten und neuen GuSp.

CaEx-Muttertagsbasteleien

Für die Dauer einiger Heimstunden war bei unsren CaEx Basteln angesagt, es stand ja der Muttertag vor der Türe. Angefangen haben wir mit Specksteinen aus denen Anhänger für Halsketten geschnitzt wurden. Für reichlich Spaß sorgte die staubige Arbeit mit dem Pseudo-Dremel. Zum Schluss wurden die Kunstwerke dann noch mit dem entsprechenden Öl eingelassen.
Eine Heimstunde lang haben wir uns zudem mit dem Verformen von Schallplatten in Schüsseln beschäftigt: Einfach über eine Metallschüssel oder kleinen Blumentopf gelegt und ab in den heißen Ofen. Kaum fünf Minuten später wird aus den alten Hits vom Flohmarkt dann schon eine schicke Schüssel. Die Schüsseln wurden dann noch mit Gravuren versehen oder zu Lampenschirmen umfunktioniert.

Eine Ära geht zu Ende

Aufbruch RaRo, Februar 2015

Begonnen hat's am Lipplgut, wir hatten noch zu wenig Mut. D'rum gingen wir zu schnell den Weg entlang, und vermiesten euch den ganzen Plan. Nun waren wir bei den RaRo angekommen, und das Abenteuer hat begonnen. Das erste Lager war in Zell am See, dort sagten wir den „Alten" gleich adé. Es blieben wieder nur wir drei, und Christopher & Wolfi waren nicht mehr sorgenfrei.
Unser erstes Bundespfingsttreffen werden wir nicht so schnell vergessen: „Oh Gott, was haben die mit unser'm Zelt gemacht?!" Es war in sich zusammengekracht! Martin und Flo haben gut gelacht! ... so haben wir unser erstes PfiLa verbracht.
Korsika war das nächste Ziel, wir dachten die Planung wird richtig viel. Doch wir waren nicht allein, denn wir luden die Ebreichsdorfer ein. Über Korsika gibt es so viel zu sagen, alles zu erzählen wollen wir gar nicht wagen. „Lauf, 'Lauser'! Lauf!" wurde zur Legende, und nimmt bis heute noch kein Ende. Als erstes verließ und Christopher, und Flo bewies sich als Aushelfer. An Wolfis "Ausstieg" möchten wir gar nicht denken, seitdem können wir uns so manche schenken. Eine Ära ging zu Ende, doch Martin, Flo und Pauli reichten uns die Hände. Unsere RaRo Zeit war einfach nur geil, und wir sind sogar noch heil. Doch denkt nicht ihr seid uns los, denn braucht ihr unsere Hilfe sitzen wir im gleichen Floß. Zum Abschluss wollen wir uns bedanken, nun könnt ihr wieder neue Kräfte tanken.
GUT PFAD UND PFIAT EICH! Susi, Verena und Michi

Alle Jahre wieder,...

Auch heuer im April wurde unsere Teubermühle wieder aus dem Winterschlaf erweckt. Es wurde geputzt, gegraben, gemalt, gegessen und getrunken. So geschah es, dass die Mühle außen und innen in ganz neuem Glanz erscheint und auch das Gelände rundherum wieder bereit ist für unsere Gäste. Vielen Dank an dieser Stelle nochmals an alle die mitgeholfen haben.
Ihr könnt die Teubermühle, die in Oberwinkl (Gemeindegebiet Elsbethen) idyllisch im Wald am Maierhofbach nahezu versteckt ist, auch gerne für eure Pfadfindergruppen mieten. Nähere Infos dazu bekommt ihr gerne unter muehle@pfadfinder-salzburg9.at

Salzburg 11 - Morzg

ACHTUNG UMWELTALARM!

Hieß es im April am Frühlingslager für die Morzger WiWö und GuSp. Bei unverhofft schönem Wetter verbrachten wir zwei ereignisreiche Tage am Lipplgut. Am Samstag erkundeten die WiWö die wunderschöne Welt der wunderschönen Waldfee „Jo“ rund um den Höllerersee und stellten bei mehreren Stationen ihre Geschicklichkeit, ihr Können und ihr Pfadfinderwissen unter Beweis. Die GuSp übten unterdessen schon für die Lagerbauten am Sommerlager: Sie bauten eine Schaukel. Abends beim Lagerfeuer fand dann, aus gegebenem Anlass, der Morzger Pfadi-Songcontest mit erstaunlich vielen, sehr begabten Teilnehmern statt.
Am Sonntag gab es dann große Aufregung: Die Waldfee Jo hatte radioaktive Steine in ihrem Wald gefunden. Mit vereinten Kräften schafften wir es, die Steine vor der gefährlichen Atom-Mafia zu retten. Danach mussten alle Kinder durch die Dekontaminierungs-Waschstraße und als Belohnung wurden sie vom ÖÖFBI (Österreichisches Öko FBI) mit einer Ehrenurkunde ausgezeichnet. Nach dem traditionellen Schnitzelessen ging es müde, aber gut gelaunt wieder nach Hause.

Wichtel und Wölflinge

Die Morzger Wichtel und Wölflinge beteiligten sich im Advent gemeinsam an der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“. Insgesamt 16 Kartons wurden von unseren WiWö für Kinder in Moldawien bunt verpackt und befüllt.
Im Frühlilng haben sich unsere Wichteln mit dem Bundesthema „Coolinarisch“ beschäftigt. Die Kinder haben gemeinsam überlegt, welche Lebensmittel für eine gesunde Ernährung wichtig sind, warum und welches Obst und Gemüse am besten saisonal genossen wird und welche Wege unser Essen zurücklegt. Anschließend wurden die selbst produzierten Buttermilchbrote und der Kräuter-Topfen- und Ei-Aufstrich gemeinsam gekostet.
Im Mai wurde es noch einmal aufregend, wir bekamen Besuch vom Roten Kreuz! Die Wichtel und Wölflinge durften sich das Innere eines Rettungswagens ansehen und auch ausprobieren. Außerdem bekamen sie einen kleinen Erste Hilfe-Kurs für alle Eventualitäten, die das Leben als Pfadfinder so bereithält.
Bei wunderschönem Wetter gingen die Wölflinge am 2. Mai in den Morzger Wald. Nachdem sie sich in drei Gruppen aufgeteilt hatten, ging es darum einen Unterschlupf zu bauen. Dieser sollte ein Dach haben, um vor Wind und Wetter geschützt zu sein, und mindestens Platz für einen Wölfling bieten. Die Aufgabe wurde von allen drei Gruppen mit Bravour gemeistert. Zum Abschluss besichtigten wir die Unterschlüpfe und die Erbauer gaben Einblicke in den Entstehungsprozess.

Caravelles und Explorer

Können Eier fliegen?

Die CaEx mussten in der Heimstunde am 28.5. eine etwas ungewöhnliche Aufgabe bewältigen. Das Ziel bestand darin, ein rohes Ei einen ca. 20m hohen Sturz überstehen zu lassen. Dazu bekam jede der drei Gruppen 8 Blätter DIN A4 Papier, etwas Schnur und Klebestreifen. Es wurde viel getüftelt und tolle "Fallschirme" konstruiert. Sehr zur allgemeinen Überraschung überstanden am Ende alle Eier ihren "Jungfernflug". Als Belohnung gönnten wir uns dann alle ein leckeres Eis in der Altstadt.

8 Schwerpunkte

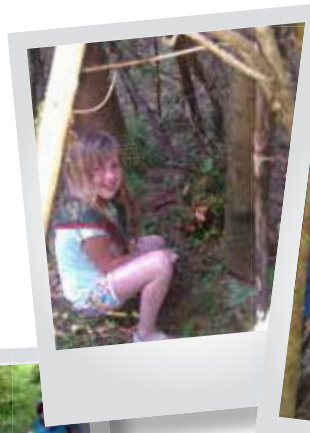
Im April haben sich die Morzger Caravelles und Explorer mit den 8 Schwerpunkten der Pfadfinder beschäftigt. In 2er-Gruppen und mit Smartphones bewaffnet machten sie die Richterhöhe unsicher um die perfekten Fotos zu jedem Schwerpunkt zu schießen. Anschließend stimmten wir ab welche Fotos den jeweiligen Schwerpunkt am besten vertreten. Die 8 „Gewinner" schafften es dann auf ein Plakat das nun unseren Turm ziert.

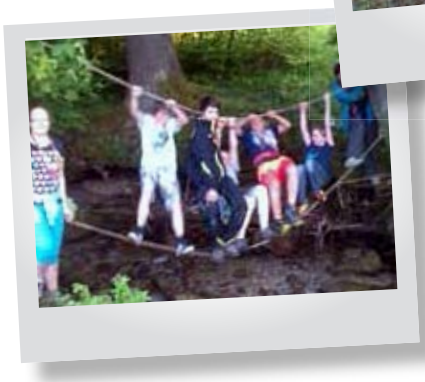
Abtenau

WiWö – Waldhäuser

16 WiWö gestalteten in einer Challenge drei ganz unterschiedliche Waldhäuser. Sie stellten sich der Herausforderung und der Jury. Bewertet wurden das Haus, Teamwork und natürlich gab's Extrapunkte für diverse Gestaltungen.

Wir hatten sehr viel Spaß und mussten den Kids versprechen, dass wir heuer noch mal kommen um weiter zu bauen – die Heimstunde ist in solchen Fällen immer zu kurz.





CaEx – Seilbrücke

Auffrischung der Knoten – war fast nicht notwendig ☺

Alle packten mit an und im Nu war die Seilbrücke fertig.

Am Anfang wurde vorsichtig ein „Probierer" drüber geschickt – sie trauten ihrem Werk wohl selbst nicht ganz, aber dann ging's richtig rund. Zu Zweit – zu Dritt – dann gegengleich und zum Schluss gab's sogar das Gruppenfoto auf den Seilen.

Anif

Brot und Spiele für das Volk

Und mit Brot meinen wir Tortilla-Wraps und mit Spiele meinen wir das iScout Game 2015. Und mit Volk meinen wir uns – die Pfadfindergruppe Anif.

Was ist das iScout Game 2015 ?
Das iScout Game ist ein internationaler Wettbwewerb, bei dem Pfadfindergruppe aus der ganzen Welt, zeitglich, am 7.März, gegeneinander antreten. Zu Erfüllen gilt es die sogenannten Tasks (Aufgaben), und die können ganz schön knifflig ausfallen: Mit dem Bügeleisen Kaffe kochen, ein Auto als Brücke benutzen and so on. Wird eine Aufgabe erfüllt bekommt man Credits, mit Credits kauft man sich Fragen. Wird eine Frage richtig beantwortet, hagelt es TravelPoints. Und um die geht es – um TravelPoints. Ziel ist es, am Ende so viel TravelPoints wie möglich am Konto zu haben.

Leiterausflug

Wie jedes Jahr sind wir einmal mit unseren Leitern auf Ausflug. Heuer wurde Flachau/Wagrain als Ziel gewählt und hier die Georgshütte. Also wir alle rein in die Autos - sämtliche Schranken überwunden und rauf zur Hütte. Mitten im Mai noch mit recht viel Schnee, aber sehr gemütlich... Nach einem leckeren Kasnockn-Essen und einem chilligen Brunch gings auf zu Action: Monster-Cart-Fahren. Verpackt in dichten Anzügen gings mit dem Bus auf der anderen Talseite den Berg hinauf um dann bei insgesamt zwei rasant-gefährlichen :-) Abfahrten mit viel Spaß wieder runter. Unverletzt und glücklich machten wir uns dann auf den Heimweg - aber langsam, ganz langsam...

So sehen Pizzabäcker aus

„Luigi, e wo e bleibte meine Pizzi e !?“
Vier Teams, vier Tische, 4 Zutatenteller mit Leckereien und 25 Minuten Zeit. Heute gabs Pizza zum Abendessen und zwar eine möglichst Kreative. Da war ein Bus, ein Zeltlager, ein Chaos-Mix-Durcheinander und der Stefan zu sehen und das alles aus Pizza ! Yammmiii

Bergheim

13. Bergheimer Entenrennen – ein Rückblick

1.906 Enten schwammen heuer um die begehrten Preise des Bergheimer Entenrennens – wer es unter die Top 300 schaffte, durfte sich über unterschiedlichste Gewinne freuen. Als Hauptpreise winkten ein Urlaub am Katschberg, eine Familiensaisonkarte für das Schwimmbad Bergheim, Gutscheine vom Tourismusverband Bergheim, 2x ein Fahrrad sowie eine Carrera-Rennbahn.

Es war ein lustiger und entspannter Nachmittag: Rund 700 Besucher fanden sich am Samstag, den 9. Mai, beim Sportplatz Bergheim ein, gemeinsam genossen unsere lieben Gäste Speisen und Getränke – der größten Beliebtheit erfreute sich wieder das umfangreiche Kuchenbuffet. Am vielseitigen Kinderprogramm nahmen über 300 Kinder teil, der Stationenlauf hatte für alle Kinder zwischen 2 und 12 Jahren etwas zu bieten – sei es das Straßenkreide malen, das Raketen bauen oder das eigenständige Backen des schmackhaften Steckerlbrotes über dem Lagerfeuer. Bei letzterer Station konnte man auch jene beobachten, die deutlich der Kategorie „12+“ angehören – auch sie wollten sich das legendäre Pfadi-Steckerlbrot nicht entgehen lassen ☺ .
Um einen Nachmittag wie diesen zu ermöglichen braucht es viele hel-

fende Hände: das Entenrennen-Team bestand aus rund 50 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich aus insgesamt 4 Salzburger Pfadfindergruppen zusammen fanden – dafür wollen sich die Veranstalter, die Pfadfindergruppe Bergheim, wie jedes Jahr bei den Gruppen Oberndorf, Salzburg 9 und Abtenau herzlichst bedanken. Auch den unterstützenden Eltern und den Preisspendenden möchten wir ein großes Dankeschön aussprechen – ohne eure Beiträge wäre das Entenrennen nicht möglich!
Der Gewinn kommt zum einen Teil den Pfadfindern – und somit den Kindern und Jugendlichen – zugute. Weiteres geht eine Spende an das Projekt „Medizin im Himalaya“, das von den Österreichischen Pfadfinderinnen und Pfadfindern unterstützt wird. Hierbei handelt es sich um ein Hilfsprojekt, welches die medizinische Versorgung in den Dörfern im Tsum Valley, ein kaum erschlossenes Tal im Norden Nepals, ermöglichen will.
Alles in allem blickt man auf einen großartigen gemeinsamen Nachmittag zurück – vielen Dank an alle Besucherinnen und Besucher, die dies ermöglichen. Ente gut, alles gut.

Bad Hofgastein

Neues aus dem Gasteinertal

Nachdem im November wieder der Startschuss für eine Neugründung der Pfadfindergruppe Gastein gefallen ist, entwickeln wir uns weiterhin sehr gut. Unsere Mitgliederzahlen sind stabil und es schauen immer wieder Neue rein.
Unsere Homepage steht bereits mit aktuellen News, Terminen und natürlich Fotos – dank unseres Leiters Jürgen. Es ist zwar schwierig für uns an den Stufenrunden und Gruppenleiterrunden teilzunehmen, dennoch haben unser Späher und Guides bei dem Aktionstag in Abtenau teilgenommen und alle waren begeistert. Auch in der Öffentlichkeit finden wir wieder mehr Augenmerk. Der Schwerpunkt der Heimstunden vom Winter bis zum Frühling lag darin, dass wir den Kindern pfadfinderische Grundlagen beigebracht und sie aufs Versprechen vorbereitet haben. Natürlich standen auch Spiele, Rodeln und Schneeballschlachten sowie Basteln auf dem Programm.
Die Späher und Guides vertieften ihr Wissen in Pfadfindertechniken wie Orientierung, Knoten usw., aber auch ein gemeinsamer Skitag wurde veranstaltet.

Pfingstlager

Ein besonderes Highlight war unser „Winter"-Pfingstlager vom 23. – 25. Mai am und im Heim. Am Samstag lag noch Schnee auf der Wiese vor dem Heim und es hatte gerade mal 2 Grad. Den ganzen Tag hat es stark geregnet und die Höchsttemperaturen lagen bei max. 8 Grad. Nichts desto trotz laut dem Motto „Es gibt kein schlechtes Wetter nur schlechte Kleidung" wurde dennoch Fußball gespielt und mit den Leiter getobt. Die GuSp bauten zudem überdachte Feuerstelle, sodass wir am Abend bei einem schönen Lagerfeuer zusammensaßen und Lieder gesungen haben. Während die GuSp die Feuerstelle bauten, haben die WiWös im Heim an verschiedensten Workshops, wie Kochen, Laubsägen, etc. teilgenommen.
Am Sonntag spielte das Wetter dann Gott sei Dank mit, denn es war zumindest trocken. Nach dem Frühstück wurde von GL Markus eine Ökumenische Pfingstandacht mit dem Tagesthema „ Brandstifter sollen wir sein - nicht Feuerwehr" (Brandstifter für Frieden, Brandstifter für die Pfadfinderei) am Lagerfeuer gehalten. Nach der Andacht wurde nochmals mit den Wichtel und Wölflinge das Versprechen geübt und die Späher haben ihren Halstuchknoten selber gemacht.
Am Nachmittag stand dann ein Chaosspiel für WiWös und GuSp gemeinsam am Programm. Am Abend fand dann die Versprechensfeier für die WiWö, GuSp und fünf Leiter statt. Zu diesem Anlass kam auch unsere Landesleiterin Brigitte Erda vorbei, was uns sehr gefreut hat. Im Anschluss wurde dann noch gegrillt und Stöckelbrot gemacht. Zum Abschluss um das Motto des Tages nochmal zu verdeutlichen, verzauberte Markus uns noch mit einer kleinen Feuerspuck-Showeinlage. Rundum war es ein sehr gelungenes Lager mit viel Spaß. Die Kinder waren begeistert, und auch die Zusammenarbeit im Leitungsteam hat sehr viel Spaß gemacht und war sehr harmonisch. Auch unsere Jungleiter waren mit Eifer und Begeisterung dabei.

Die nächsten Highlights warten schon: Im Juli mit einem gemeinsamen Aktionstag unserer WiWös und der Gruppe Abtenau hier in Bad Hofgastein und im August das Sommerlager der GuSp in Techuana.

Henndorf

Gruppenwochenende -Gemeinsam sind wir unschlagbar!

Am 17. April trafen sich unsere WiWö, GuSp, CaEx, RaRo um ein gemeinsames Wochenende am Lipplgut zu verbringen. Dort angekommen, bezogen wir das Haus und nach dem Abendessen besichtigten wir das Areal, die Tenne, den Sportplatz und die Lagerfeuerplätze. Als wir in die große Scheune kamen, erlebten wir eine gruselige Überraschung: Spuki, der Hausgeist „begrüßte“ uns hoch oben schwebend mit schaurigen Tönen. Er bat uns in einer Botschaft um Hilfe, da ihn die Moorgeister vom Höllerer See von seinem Platz am Lipplgut verdrängen wollten. Als Zeichen, dass wir bereit wären zu helfen, sollten wir kleine Geister tragen, die wir in einem Sack fanden. Selbstverständlich wollten wir den Hausgeist unterstützen und teilten uns dazu in kleine Gruppen, in denen alle Altersstufen vertreten waren.
Am nächsten Tag übten wir Fertigkeiten, die für die Moorgeisterjagd nützlich sein konnten:

Wir erfanden Moorgeisterbannsprüche, übten uns im Moorgeister abschießen, beim Hindernislauf konnten wir erfahren, wie wir den Moorgeistern auch unter erschwerten Bedingungen entkommen konnten. Wir durften schweben wie Geister und nach dem gruseligen Moorgeisterkim, wo wir Gegenstände in grausigem Schleim ertasten mussten, übten wir noch die Zusammenarbeit im Team – gemeinsam sind wir unschlagbar. Am Nachmittag bastelten wir zur optischen Verstärkung bunte Gestalten, die die Moorgeister noch zusätzlich abschrecken sollten. Nach einem gemütlichen Lagerfeuer mit Steckerlbrot und Schokobananen legten einige Wichtel und Wölflinge

das Pfadfinderversprechen ab und erhielten ihr Halstuch und auch Andrea bekam endlich ihr Henndorfhalstuch verliehen.
Anschließend saßen wir noch gemütlich am Lagerfeuer, als wir unser Hausgespenst schreien hörten. Die Moorgeister hatten es entführt! Wir folgten einer Lichterspur bis zum See, dort entdeckten wir Spuki und ein Moorgeistmädchen, das sich in den Hausgeist verliebt hatte und ihm helfen wollte, in einem Feuerbannkreis. Wir sollten die Lebenslichter der Moorgeister finden und so den Bann lösen. In unseren Gruppen schwärmten wir im dunklen Wald aus und suchten die Lebenslichter. Mit Hilfe der Bannsprüche konnten wir diese auch den Moorgeistern abluchsen und so den Bannkreis auflösen. Spuki und seine Freundin dankten uns herzlich für die Befreiung und entflohen Richtung Lipplgut. Auch wir machten uns auf den Rückweg unter herrlichem Sternenhimmel. Im Hof unseres Quartiers erwarteten uns ein tolles Fackellichterspiel und eine grüne Geisterspeise als Dankeschön für unseren Einsatz. Ab jetzt werden alle Besucher des Lipplgutes von einem glücklichen Hausgeisterpaar bewacht.

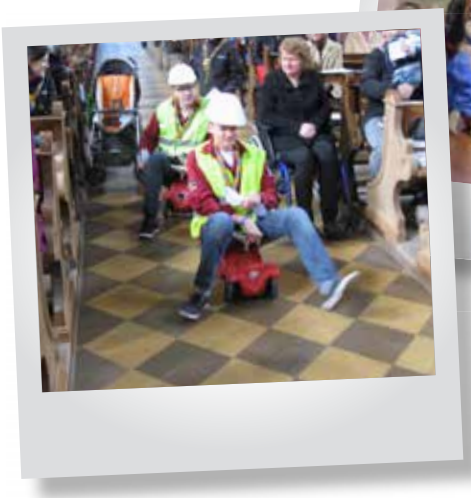
WiWö und GuSp mögens coolinarisch

WiWös lieben das Feuer und die GuSp sind immer hungrig. Das ist ein gutes Gespann und das Ergebnis: gschmackige Calzone. Wir wollten einmal was Neues am Feuer probieren. Pizzateig in kleinen Scheiben, zur Hälfte belegt mit allem was schmeckt, die WiWö haben natürlich vorher liebevoll kleine Stücke geschnitten, zusammenklappen, Enden zusammendrücken und ab auf den Rost über die Glut, für die die GuSp vorher gesorgt haben. Ein bisserl Geduld und dann mmmmmh!

Oberndorf

Georgswochenende 2015

Wie jedes Jahr haben wir auch heuer dieses Wochenende mit unserem traditionellen Lagerfeuer begonnen. Am darauffolgenden Sonntag fand in der Stadtpfarrkirche in Oberndorf die alljährliche Georgsmesse statt, die wieder von den einzelnen Stufen und unserem Pfadfinderchor gestaltet wurde.

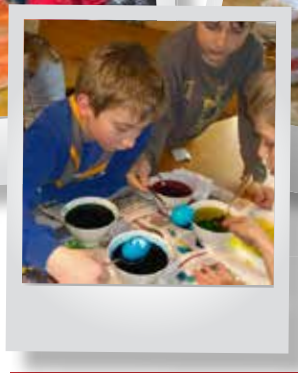


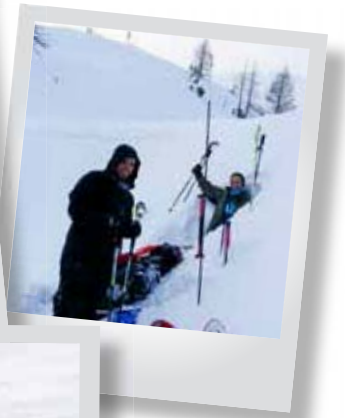
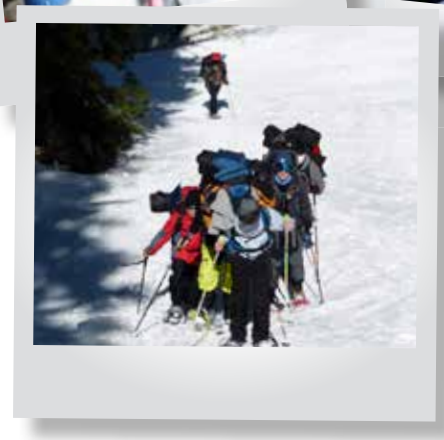
Probekochen für unser Sommerlager

Um am Sommerlager in Schongau nicht zu verhungern, haben wir GuSp in der heutigen Heimstunde unsere Kochkünste am offenen Feuer verbessert. Dazu wurde die selbstgebaute Kochstelle ausprobiert und für ausgezeichnet befunden. Auf dem Speiseplan stand Chili con Carne (auch ohne Carne für unsere Vegetarier ☺) und alle waren vom Ergebnis äußerst angetan. Somit sind wir in unserer Vorbereitung auf das Sommerlager bereits einen großen Schritt weiter gekommen!!!

Vielfältiges WiWö-Programm

Vor allem viel Kreatives und Schöpferisches stand diesmal am Programm, so färbten die WiWö Ostereier, bastelten Requisiten für die Georgsmesse (riesige Bausteine zum Tetrisspielen) und backten zum Muttertag leckere Blätterteigherzen mit Puddingfüllung.



Winterbiwak in Bad Gastein

Nach dem erfolgreichen Landeslager Wurzl'14 machte sich eine Hand voll Oberndorfer CaEx erneut auf ins Gasteinertal. Nach einem anstrengenden Aufstieg auf den Radhausberg, erreichte die neunköpfige Gruppe ihren Lagerplatz, eine Schneewächte auf rund 2000m Seehöhe. Nachdem zwei Schneebiwaks in den Schnee gegraben waren, wurde drinnen groß aufgekocht. Die Nacht dort oben war mit -7 °C ziemlich kalt und windig aber im Biwak ließ es sich bei +4°C gut aushalten. Zum Abschluss gab's noch eine Aufwärmrunde in der Alpentherme Gastein. Vielen Dank an Axel Lackner (Pfadfindergruppe und Bergrettung Bad Hofgastein) für die umsichtige Vorbereitung und Durchführung dieses Unternehmens.

RaRo

Was ist die Lieblingsbeschäftigung der RaRo?
Was macht sie selbst auf einem kaltnassen Pfila froh?
Was lässt sie früh zur Fronleichnamsprozession schreiten?
Und sie in der heißen Küche arbeiten?
Na klar! Eis, Muffins und natürlich eine Grillerei.
Und wie man sieht haben sie jede Menge Spaß dabei. ;o)

Zellhof

Zellhof-Team auf kulturellen Pfaden

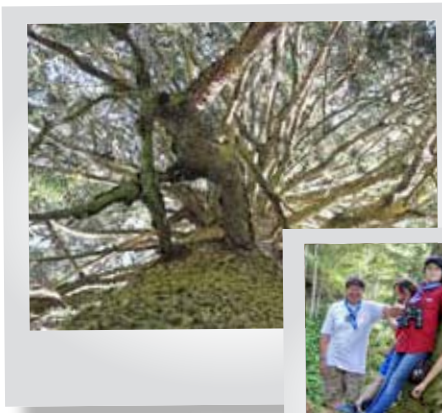
Im wahrsten Sinne des Wortes neue Wege ging das Teamertreffen im Pfadfinderdorf Zellhof.
Nach dem traditionellen Laubrechen und dem rituellen Einwintern des Bootsstegs stand beim alljährlichen Treffen des gesamten Zellhofteams aus aller Welt ein 5,2 Kilometer langer Spaziergang vom Zellhof nach Mattsee und wieder zurück auf dem Programm, den fast alle Teilnehmer tatsächlich und ohne zu schummeln zu Fuß bewältigten. In Mattsee erwartete die rund fünfzig Teilnehmer eine Führung, bei der Josef Sturm, Leiter des Stiftsmuseums, der einen Überblick über die 1200-jährige Geschichte des Collegiatstifts gab, an der auch Propst Franz Lusak teilnahm. Das geschlossene Auftreten des Zellhofteams machte Eindruck: „Ihr Pfadfinder leistet einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung von wichtigem Kulturgut in unserer Gemeinde", sagte Sturm. Die internationale Gemeinschaft war auf dem Stiftsplatz, in der Stiftskirche und im Stiftsmuseum unterwegs und erfuhr Wissenswertes über das Tassilodenkmal, die Legenden der Stephanskrone und vieles mehr.
Zum Abschluss der „Exkursion" gab es im stiftseigenen Weinkeller im Wartsteinfelsen eine Weinverkostung mit Brot, Speck und Käse. Obwohl bereis diese Jause sehr ausgiebig war, wurde nach der Heimkehr am Zellhof in der Herrenhaushalle wie jedes Jahr reichlich gespeist, getrunken und geplaudert. Das neue Konzept des Teamertreffens mit „Zusatz-Action" wurde von allen Beteiligten mit positiven Rückmeldungen aufgenommen. An einem Zusatzprogramm für das nächste Treffen im Herbst 2015 wird daher bereits gefeilt.

Josef Sturm erklärt dem Zellhofteam das Tassilo-Denkmal in Mattsee.

Zell am See

Nix wie raus!

Frost, Schnee, Regen und Hitze – von all dem haben wir ausgiebig viel und sind trotzdem am liebsten draußen, weil wir Naturfans sind. Die von Fichten umsäumte „Pfadiwiese“, obwohl im Naturschutzgebiet, ist seit 32 Jahren der beste Pfadi-Trainingsplatz, den man sich vorstellen kann. Natürlich darf man keine festen Bauten aufstellen, alles muss wieder abtransportierbar sein. Feuerplatz und Pfadfindertechnik sind mobil und aus Naturmaterial und passen sich dem Ort an. Denn dieses kleine Stück Natur zwischen Schüttdorf, Thumersbach, Bruck und dem Zeller See ist vor allem ein Rastplatz für die Zugvögel auf ihrer jährlichen unendlich langen Reise über die Alpen in den Süden und wieder zurück.



Neben allem Wichtigen, was einen Scout und eine Guide ausmacht, vertreiben wir uns die Heimstundenzeit auch manchmal mit unseren selbst geplanten „Spielchen“, zum Beispiel, mit Croquet, einer Schnitzeljagd, Luftballonfußball oder mit Scones in der Pfanne(!) braten. Wenn es auf der Pfadiwiese zu eng wird, erforschen wir die umliegenden „Gräben“, das sind tiefe Täler mit Bächen, die bei starken Regenfällen wild werden und Hochwassergefahr bringen können. Wenn du den Bach im Walcher Graben überquerst, kann eine helfende Hand schon nützlich sein. Der Wald ist voller alter Bäume – Fichten, Erlen, Eschen und Lärchen. Sie sind voll von Geheimnissen und genießen sicherlich, so wie die Späher und Guides, eine freundschaftliche Umarmung. Und die vielen Meisen im Ort freuen sich über ihre neuen Wohnungen, es sind die von den Pfadfindern gebastelten Nistkästen. Die Wichtel und Wölflinge nützen als Erlebnisraum den Park in Heimnähe. Der Schnee ist ein gutes Material zum Figuren- und Iglubauen, für Fährtenlesen und andere Erfahrungen – so lange, bis er verschwindet und die erste warme Frühlingssonne die Palmkätzchen hervorlockt. In St. Anton durften die Kinder lernen, wie man mit den richtigen Zweigen Palmbuschen bindet. Bei so viel Grünzeug läuft den jungen Ziegen das Wasser im Maul zusammen.

Gilde Mülln

Grödiger Bauerntheater „Die türkischen Gurken“

Auch heuer hatten wir wieder viel Spaß beim Grödiger Bauerntheater. Wir besuchten am 2. Januar die Vorstellung „Die türkischen Gurken“, eine typische Tür auf-Tür zu-Komödie, in der es um orientalische Verwirrungen, einen dunklen Fleck in der vorehelichen Vergangenheit des Schwiegersohnes und das vergebliche Liebeswerden eines Schauspielers geht. So viel sei verraten: am Schluss geht alles wieder gut aus!
Nach der Vorstellung waren wir noch im Rackl-Wirt und ließen den Abend gemütlich ausklingen.

Stockschießen in Mattsee

Am 7. Februar 2015 trafen wir uns in der Asphalthalle des Eisstockschützenvereines Mattsee, um uns dort in der Kunst des Stockschießens zu üben. Nach dem einen oder anderen „Bumperer“, bei denen

die Handhabung eines Eisstocks alles andere als korrekt war, kamen wir dann doch hinter die richtige Technik und wir konnten unser Gildeturnier ausfechten. Nach etwa einer Stunde stand die Siegermannschaft, bestehend aus Roswitha, Wilfried und Gerhard, fest. Mit Getränken und Würsteln bestens versorgt von Erika vom UEV Mattsee ließen wir im Vereinsheim noch einmal die Einzelheiten unseres „Wettkampfes“ Revue passieren. Zum Sonnenuntergang versammelten wir uns bei Susanne und Markus im Garten am Feuer, wo es noch Glühwein und Tee zum Abschluss eines lustigen Samstags gab.

1. Müllner „Zwerghasen-Osterrallye“

Da derzeit unser Gildemitglied Evi Truhlar die Ausbildung zur Diplom-Gildemeisterin absolviert, stand für sie die Ausarbeitung und Durchführung eines Projektes auf dem Programm. So plante sie für die Kinder der Gruppe Mülln am Palmsamstag einen österlichen Nachmittag mit vielen verschiedenen Stationen im Landesverband der Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen. In enger Zusammenarbeit mit der Jugendbewegung koordinierte sie eine rundum gelungene Veranstaltung, bei der „alte und junge“ Müllner erfolgreich zu-

sammenarbeiteten. Es wurden Osternesterl gebastelt, Palmbuschen gebunden, Osterhasen gestaltet, gemalt, gehüpft und vieles mehr. Die Eltern konnten in der Zwischenzeit einfach mal gemütlich „ratschen“ und genossen auch die Stunden in der wärmenden Sonne. Jede Menge Spaß bot das gemeinschaftliche Bewegungsspiel und die große Ostereiersuche bevor Evi und der Osterhase noch ganz spezielle Preise verloste. Gut gestärkt vom reicht gefüllten Kuchenbuffet - vielen Dank dabei an alle Eltern und Gildemitglieder, die uns dabei mit besonderen Leckereien belieferten – ging es dann glücklich und zufrieden wieder ab nach Hause.

Stadtführung in Bad Reichenhall

Im April trafen wir uns in Bad Reichenhall am Rathausplatz. Von dort ging es nur wenige Meter zum historischen Quellenbau der Alten Saline. Nachdem wir uns ausgiebig über die Salzförderung im Unter-

grund Reichenhalls informiert hatten, zeigte uns Markus seine Geburtsstadt. Danach waren wir im Gasthof „Bürgerbräu“ zu Mittag essen. (Markus Schicht)

Wanderung im Ibmer Moor

Der Mai stand unter dem Zeichen des Jahresthemas des österreichischen Gildeverbandes „natürlich-xund“. Deshalb wanderten wir im Ibmer Moor unter fachkundiger Leitung einer Moorführerin, die uns die Besonderheiten dieser ursprünglichen Landschaft näherbrachte. Genau am Ende der Führung erwischte uns ein kräftiger Regenschauer, weshalb wir zum Ausklang kurzerhand ins Gasthaus Leopolder in Hackenbuch ausweichen „mussten“.

Pfadfindermuseum und Auflaufheuriger

Am letzten Mai-Wochenende fuhr eine Abordnung der Gilde Mülln zum Pfadfindermuseum nach Wien, um die Sonderausstellung „Jamboree 1951“ zu besichtigen. Hanns Strouhal führte uns sehr kurzweilig und informativ durch die aufwendig gestaltete und interessante Ausstellung. Dabei sparte er nicht mit Hintergrundgeschichten und Anekdoten, die uns allen neu waren. Gut bekocht von der Gilde „Kara Barteis“ fuhren wir im Anschluss weiter nach Baden. Dort waren wir zu Gast beim 12. Auflaufheurigen der Gilde Baden, der als Benefizaktion heuer die Nö. Krebshilfe und die Jugendarbeit unterstützt. Eine Vielfalt pikanter und süßer Aufläufe erwartete uns und eine Vielzahl anderer Gäste im Heurigenlokal Ramberger. Nach einer kurzen Nacht und einem ausgiebigen Frühstück zeigte uns Wilfried Martschini bei einem Stadtrundgang die Besonderheiten Badens. Danach stärkten wir uns erneut an köstlichen Aufläufen, um erweitert um einen Wachau-Abstecher die Heimreise nach Salzburg anzutreten.

Domquartier

Am bislang heißesten Tag des Jahres besichtigten wir Anfang Juni das Salzburger Domquartier. Leider waren wir diesmal nur eine kleine Gruppe. Auch für „gelernte“ Salzburger war viel Neues und Informatives bei der über zwei-stündigen Führung dabei. Danach hatten wir uns eine Jause im „Stieglkeller“ redlich verdient.

Pfadfinder-Gilde Salzburg Maxglan

Neues Mitglied im „Rat der Weisen“

Hans-Peter Jährig wurde am Hl. Abend 70 Jahre alt. Aus diesem Anlass besuchte ihn der Gildenrat Anfang Jänner, um ihm die „Silberne Eule“ zu verleihen und ihn damit in den „Rat der Weisen“ der Gilde aufzunehmen. Auch wenn er nicht mehr aktiv am Gildenleben teilnehmen kann, fühlt er sich noch immer sehr mit der Gilde verbunden. Besonders freut ihn der regelmäßige Besuch einer kleinen Sängerrunde aus der Gilde. Fritz

Römerort Bedaium-Seebruck

Im Römermuseum empfängt uns die Archäologin Fr. Krammer und die beiden Vorstände des historischen Vereins Seebruck, der eine als römischer Zenturio, der andere als keltischer Fürst in antiker Kleidung mit Schild, Waffen, Kettenhemd. Mehr als 500 Exponate gestatten einen hervorragenden Überblick über die römische Epoche. Schließlich werden wir von den beiden „Kriegern“ in der keltischen bzw. römischen Kampf- und Waffentechnik instruiert. Wir danken unserem Klaus Jauzus, dank dessen guten Kontakten wir diesen sehr Tag erleben konnten. Artur

Wo der Pfeffer wächst …

… dort war unser Vortragender des Februar-Gildenabends. Alois Reischl, ehemaliger Einkaufsleiter beim Gewürze-Hersteller Wiberg, berichtete über seine abenteuerlichen Reisen nach Indien. Dabei machte er sich vor Ort ein Bild von den Anbaubedingungen und der Ernte der teuren Gewürze. Lois vermittelte uns den Reiz der fruchtbaren Landschaften in Indien, in denen eigentlich alles gedeiht: neben Pfeffersträuchen wachsen Bananenstauden und Kokospalmen. Wir haben jedenfalls einen interessanten Einblick erhalten in die geheimnisvolle Welt der Gewürze. Fritz

Hoffnung und Freiheit …

… waren die Themen unseres Einkehrstages mit Pfarrer Harald. Ein großer Sesselkreis im Emmaussaal sorgte für ein offenes Gesprächsklima. Harald führte uns mit Textstellen, Videos und Erläuterungen in die Themen ein, die anschließend in Kleingruppen weiter vertieft wurden. Alle haben gespürt, wie gut solche Gespräche tun, wie wichtig es ist, auch mit Gildenfreunden zu diskutieren, mit denen man in einem normalen Gildenabend vielleicht nicht ins Gespräch kommt. Den anschließenden Gottesdienst in der kleinen Kirche gestalteten wir durch Lieder und Fürbitten. Fritz

Bei der Jahreshauptversammlung …

… konnte Gildemeister Fritz auf ein besonders ereignisreiches Jahr zurückblicken (50 Jahre Jubiläum, Gildenreise Montenegro, 20 Jahr Partnerschaft mit Udine sowie viele weitere Höhepunkte). Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurden zwei Gildenfreunde in den „Rat der Weisen“ aufgenommen: Rotraud und Nico erhielten die „Silberne Eule“. Fritz

Flohmarkt

Anfang April veranstalteten wir wieder einen Flohmarkt im Pfarrzentrum Maxglan. Nach einem ersten Ansturm war es am Nachmittag etwas ruhiger, gegen Abend belebte sich das Geschäft dann wieder. Lisa und Harald an der Kassa mussten viel Geduld und Fingerspitzengefühl beweisen, denn manche Käufer wollten unsere ohnehin sehr günstigen Preise noch drücken. Vielen Dank allen Gildenfreunden für ihren tollen Einsatz, der für einen namhaften Zugang in unserem Sozialfonds sorgte. Fritz

Umbauarbeiten im „Fischerhaus“

Das „Fischerhaus“ der Pfadfindergruppe Maxglan am Georgsgrund wird heuer für den Heimstundenbetrieb adaptiert! Dazu muss es teilweise abgerissen und neu auf- bzw. umgebaut werden. Was natürlich heißt, dass viele helfende Hände notwendig sind, auch von Seiten der Gilde. Peter H. und Friedi waren im Einsatz um einen Haufen Holz zusammen zu schneiden, Toni sorgte für die Entsorgung. Am Samstag 18.4. traten dann Franz, Reinhold, Peter und Artur auf den Plan, um mitzuarbeiten. Wir standen vor einem mächtigen Haufen Bauschutt im Erdgeschoss, der sollte in den Container. Bald waren alle bedeckt mit einer Staubschicht, die Brillengläser erblindeten. Etwas erschöpft - mit knirschenden Bandscheiben - aber in allem zufrieden ging dieser Tag zu Ende. Artur

Frühlingswanderung in Bad Reichenhall

Mitte April entführten uns Waltraud und Michi in das Reichenhaller Becken. Ausgehend von der Kaserne in Bad Reichenhall wanderten wir zum Thumsee mit einem Abstecher zur Wallfahrtskirche St. Pankratz. Michi erzählte uns, dass an dieser Stelle in der Bronzezeit an der Kreuzung dreier Handelswege ein metallurgisches Zentrum existierte. Vom Thumsee ging es durch die frisch ergrünte und erblühte Frühlingslandschaft weiter zum Listsee. Herzlichen Dank an Waltraud und Michi für diesen wunderbaren Ausflug. Fritz

Männerwallfahrt nach St. Ottilien

Am Georgitag (23.4.) machten sich zwölf Gildenmänner zum fünften Mal auf den Weg nach St. Ottilien. Nach einer Führung durch die mittelalterliche Altstadt von Landesberg tauchten wir ein in ein dunkles Kapitel unserer Geschichte. In der Nähe befindet sich die Welfenkaserne, auf deren Areal gegen Ende des zweiten Weltkrieges drei von insgesamt sechs geplanten unterirdischen Flugzeugfabriken errichtet werden sollten. Für den Bau wurden 21.000 Häftlinge aus dem KZ Dachau in zehn Aussenlager ge-

bracht. Während der Bauarbeiten verloren ca. 6.500 von ihnen ihr Leben. Nach einem Abendessen in einem gemütlichen Wirtshaus fuhren wir zurück ins Kloster, wo wir im Klosterstüberl auf den Namenspatron der Pfadfinder und damit auch den Namenstag von Schorsch anstießen. Nach dem Frühstück am Freitag feiert wir mit Pater Aurelian einen Gottesdienst in der Ottilienkapelle, in den wir auch unsere verstorbenen Gildenfreund mit einschlossen, vor allem Willi, den Initiator dieser Wallfahrt. Zum Ausklang gab es noch ein zünftiges Weißwurstessen. Fritz

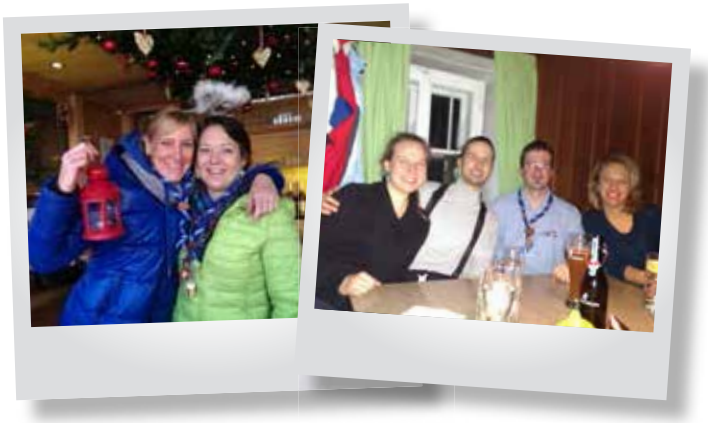
Gildenfahrt ins Burgenland

Erste Station war das Stift Heiligenkreuz, Geschichte und Kunstschätze wurden uns mit einer Führung nahegebracht. Weiter ging es durch das romantische Helenental nach Eisenstadt. Die Zeit bis zum Abendessen nützten einige zum Besuch des ehemaligen jüdischen Viertels mit jüdischem Museum. Am nächsten Morgen queren wir den See nach Illmitz, zwei Pferdekutschen nehmen uns auf, es beginnt eine rumpelnde Fahrt durch den Nationalpark Seewinkel nach Illmitz. Der nächste Ort heißt Mönchhof, dort erwartet uns das „Dorfmuseum". Da steht ein richtiges, idealtypisches Dorf im Weingarten mit Schule, Gasthaus, Greißlerei, Gemeindeamt, Post und den Werkstätten der eingesessenen Handwerker. Abendlicher Höhepunkt ist der Besuch beim Weingut Gabriel in Rust. Wir kosten verschiedene köstliche Weine und werden mit einer üppigen Jause verwöhnt. Tief in die Geschichte führt uns der nächste Tag, wir besuchen das Freilichtmuseum Petronell, wandern mit sachkundiger Führung durch die wieder aufgebaute Stadt der römischen Kaiser und durch das Museum Carnuntinum und erfahren näheres über die dort stattgefundenen Gladiatorenkämpfe. Am Nachmittag steuern wir Schloss Hof an, ursprünglich die Residenz von Prinz Eugen von Savoyen. Am Sonntag runden wir unser Programm nach der Messe mit einem Besuch im „Josef-Haydn- Haus" ab. Artur

Pfadfindergilde S 11 Morzg

Rückblick auf das Pfadfinderjahr 2014/2015

Bevor wir ins neue Pfadfinderjahr 2014/2015 starteten durften auch wir am Highlight des Pfadfinderjahres 2013/2014 dem Wurzl´14 teilnehmen. Gemeinsam mit unserer Patengilde „Wir Salzburger Morzg" und den Gilden Tennengau und Mülln waren wir für den Bereich Mitarbeiterverpflegung und Gastronomie zuständig. Mit viel Feude und Engagement haben wir die Mitarbeiter mit Frühstück versorgt, das Mittagessen ausgegeben und am Abend für den geselligen Teil gesorgt. Neben viel Geschirr und Gläser spülen, haben wir es genossen das bunte Treiben, das harmonische Miteinander, ein offenes Ohr zu haben und einfach Lagerluft zu erleben. Traditionell findet im August die Jahresabschlussfeier der Pfadfindergruppe statt. Es war



uns eine Freude, Salate und Saucen und unsere Arbeitskraft als Grillmeister und Servicepersonal zur Verfügung zu stellen. Am Herbstfest des Landesverbandes verwöhnten wir die aktiven LeiterInnen mit einem Chili con Carne im Brottopf und drückten so auch unsere Wertschätzung für Ihre Arbeit aus. Am Herbstlager der Morzger Pfadfinder hat die eine oder andere die engagierten Eltern beim Kochen

unterstützt. Im Dezember ging es von der Nikolausaktion der Gruppe, weiter zum Glühweinstand am „Alten Markt" an dem wir auch unser Adventstadtspiel für Gilde, Patengilde und LeiterInnen ausklingen ließen. Im Jänner wurde es dann sportlich, wir wanderten mit unseren Schlitten zur Schafbachalm in Faistenau, stärkten uns bei Kasnockn um danach – bei besten Schneeverhältnissen und Vollmond – rasant ins Tal zu fahren. Am 6. März hielten wir unsere Jahreshauptversammlung zu unserem 2.Geburtstag am Turm der Pfadfindergruppe ab. Es freut uns dass wir mit einer Versprechensfeier zwei neue Mitglieder in unserer Gilde aufnehmen durften.

Das Pfadfinderjahr hatte uns auch weiter voll im Griff und wir bekochten die WiWö und GuSp auf ihrem Wochenendlager am Lipplgut mit Kartoffelgulasch, Spinatspätzle und Schnitzerl. Unser Ausflug zum Winzermarkt hätten wir nur mit Schlauchboot und Gummistiefel antreten können. Bevor wir die WiWö und GuSp als Küchenteam auf das Sommerlager nach Techuana begleiten werden, steht noch das Morzger Dorffest ins Haus. Hier werden wir am Samstag unsere Muskelkraft beim Antrieb des Riesenrads zur Verfügung stellen bevor wir am Sonntag die Bewirtung der Gäste übernehmen.

Gut Pfad, Dani

VOLKSBANK SALZBURG

Wir wissen, was Spass macht!

Darum gibt's jetzt zu jedem
Aktiv-Konto ein gratis Band-T-Shirt!

Dein Aktivkonto hat mehr zu bieten:

Kostenlose Kontoführung
Gratis Internet-Banking
Gewinnspiele auf Facebook und aktivcard.at
Bonuspunkte sammeln für attraktive Geschenke

www.volksbanksalzburg.at/jugend

Landesverband der
Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen
Fürstenallee 45, A-5020 Salzburg
Telefon: +43/662/823637
landesverband@salzburger-pfadfinder.at

www.salzburger-pfadfinder.at